An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Mai 2009 · 12. Jahrgang · Nr. 155
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Marktfieber

Der Urfahraner Frühjahrsmarkt ist diesmal noch bunter, noch informativer und länger. Ab 1. Mai liegt Linz zehn statt neun Tage im Marktfieber. Seite 8

Eine neue Therapieform: Der Garten als Medizin!

Die richtige Dosis Natur bringt erstaunliche Besserungen bei vielen Krankheiten

Im Garten blüht nicht nur die Pflanzenwelt auf, sondern auch der Mensch. Das macht sich nun vermehrt die Medizin zunutze. Die Gartentherapie ist eine neue, sehr wirksame Behandlungsform. Die richtige Dosis Natur bringt erstaunliche Besserungen bei vielen Krankheiten und in allen Altersgruppen.

Auch in Oberösterreich werden immer mehr barrierefreie Therapiegärten angelegt, wie etwa im Ambulatorium St. Isidor in Leonding oder im Bezirksaltenheim Peuerbach, wo man als erstes diesem Trend folgte und mittlerweile zum Vorbild für viele ähnliche Projekte wurde.

Die Gartentherapie setzt auf den zielgerichteten Einsatz der Natur zur Steigerung des psychischen und physischen Wohlbefindens. Menschen mit Depressionen profitieren davon ebenso wie Suchtkranke oder Kinder mit Entwicklungsstörungen. Auch in der Rehabilitation wirkt der Garten und die Beschäftigung darin als ein außergewöhnliches Arzneimittel.

Im Therapiegarten arbeiten Mediziner, Therapeuten, Pfleger und Gärtner mit den Patienten oder Altenheimbewohnern zusammen. Gerade in der Geriatrie wirkt sich diese Therapieform besonders positiv aus. So beginnen beispielsweise demenzkranke Menschen nach langer Zeit wieder zu sprechen, wenn sie Blumen in der Hand halten und so die Natur wieder zu „begreifen" lernen.

„Wir könnten uns die Betreuung ohne Therapiegarten gar nicht mehr vorstellen," sagt die Pflegedienstleiterin des Bezirksaltenheimes Peuerbach. Bericht auf den S. 4/5.

Wichtig für Dopingjäger

Viele Fäden eines Doping-Netzwerkes laufen in Oberösterreich zusammen. Ein Universitätsprofessor hat ein Analyse-Modell entwickelt, das jeden Dopingsünder entlarven könnte. Überraschenderweise interessieren sich weder Sportverbände noch Anti-Doping-Agenturen für seine Forschungen. S. 2/3

Wichtig für Autofahrer

Autofahrer, Achtung!" Jetzt ist wieder die Zeit, wo Versicherungen mit der Anpassung der KFZ-Haftpflicht an den Verbraucherpreisindex gerne gleich eine Prämienerhöhung verbinden. Das gibt die außertourliche Chance, den Markt zu sondieren und zu einer günstigeren Versicherung zu wechseln. S. 7

VIFZACK

Wir liefern, was Sie suchen!

HUT AB! In den vergangenen Monaten ist viel weitergegangen in unserer Bananen- pardon Alpenrepublik. Die Schulreform können wir abhaken. Wenn jetzt auch noch die Verwaltungsreform, die Gesundheitsreform und die große Steuerreform nur annähernd so gut gelingen, dann heißt es für die nächsten 150 Jahre Krise ade. Es besteht also überhaupt kein Anlass, am 25. Mai, dem Tag der unterdrückten Völker, in eigener Sache auf die Straße zugehen. Unter Druck stehen in Österreich nur die ewigen Nörgler, die einfach nicht einsehen wollen, dass zum Kuscheln auch Mauscheln gehört, dass ein Zick-Zack-Kurs zielführender ist als ein geradliniger Weg, die nicht kapieren wollen, dass für die Wahl ins Europaparlament nur die Besten der Besten gut genug sind („Strasser-Swoboda-Lunacek-Mölzer-Stadler"-Doktrin), und die partout nicht checken, dass Hans Krankl ein Wundertrainer und der LASK ein Spitzenklub ist.
„Hallo" lässt sich auf solche Miesepeterei überhaupt nicht ein. Für uns zählen nur knallharte Information und unterhaltsamer Lesestoff. Wir liefern, was Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, suchen. Was Sie lesen wollen, ist uns Befehl. So einfach ist das. Allen Nörglern legen wir eine Gartentherapie (Seiten 4/5) ans Herz. Verbringen Sie einen wunderschönen Mai, Handkuss allen Müttern! Servus, Pfüat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

❑ Im Gewerbe beginnt's zu kriseln

Die Krise hat Oberösterreichs Gewerbe und Handwerk erreicht: 23 Prozent der Unternehmen beurteilen die Geschäftslage nach dem ersten Quartal als schlecht. Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt neun Prozent.

Mainzer Universitätsprofessor hat die Lösung, doch

Neues Analyse-Modell: jeder gedopte Sportler

Ein Informatikprofessor der Universität Mainz hat ein Analyse-Modell entwickelt, das jeden Dopingsünder überführt. Preiswert und effektiv! Doch niemand zeigt an dem Nachweisverfahren Interesse, weder Sportverbände noch Doping-Fahnder. Ein Beweis dafür, wie halbherzig der Kampf gegen verbotene Substanzen geführt wird.

Auf ein verlässliches Nachweisverfahren im Kampf gegen Doping wartet die Welt seit langem. Müsste man annehmen. „Sie haben Recht. Doch bei mir hat sich noch kein einziger Sportverand und keine einzige Anti-Doping-Agentur gemeldet, obwohl mein Modell in wissenschaftlichen Kreisen längst bekannt ist," bestätigt Professor Dr. Jürgen Perl von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Gespräch mit „Hallo".

Gleiche Leistung mit weniger Training

Der 64-jährige Forscher hat vor 25 Jahren das Wissenschaftsgebiet „Sportinformatik" begründet und inzwischen weltweit etabliert. Prinzipiell geht es bei seinen Computerberechnungen darum, herauszufinden, wie der jeweilige Sportler am besten trainieren sollte, um am Tag X eine optimale Leistung zu bringen, ohne seinen Körper überzubelasten. „So wie heute beispielsweise Crash-Tests mit Autos kostengünstig simuliert werden, können auch wir bestimmte körperliche Belastungen beim Sport simulieren

„Wir suchen nicht nach Substanzen, sondern haben ein indirektes Nachweisverfahren. Mein Modell liefert Indizien. Der Sportler hat quasi zur Tatzeit kein Alibi."

Prof. Dr. Jürgen Perl

und Trainingseinheiten individuell optimieren," erklärt Professor Perl. So habe eine Studie mit Daten der Sporthochschule Köln gezeigt, dass Athleten die gleiche Leistung bringen könnten, auch wenn sie bis zu 30 Prozent weniger trainierten.

Ende des Vorjahres kam Jürgen Perl, der sich seit zehn Jahren mit Leistungsdiagnostik befasst, die Erleuchtung. „Die Berechnung des optimalen Trainingsprogramms funktioniert auch umgekehrt. Ich kann das Leistungspotential eines Sportlers berechnen und mit seinen Wettkampfleistungen vergleichen," erklärt Perl. So findet man heraus, wenn und und zu welchem Zeitpunkt im Training illegale Eingriffe vorgenommen worden sind. Die Sportinformatik nennt dieses indirekte Nachweisverfahren „PerPot"-Modell (Performance Potential).

Voraussetzung für eine schlüssige Analyse ist allerdings, dass man bestimmte Grunddaten des jeweiligen Athleten kennt. Diese Leistungsindikatoren, die ins Computersystem eingegeben werden, sind etwa Pulsfrequenz, Lactatwerte oder die Konzentration der roten Blutkörperchen. Perl nennt diese Arbeit „Kalibrierungsphase". Sie ist vorerst der Pferdefuß seines Systems, wie er selbst zugibt: „Freiwillig rücken die Sportler diese Daten nicht heraus." Allerdings hat der Weltradsportverband im Vorjahr 8.300 Blutproben gesammelt, um für 800 Radrennfahrer so genannte biologische Pässe zu erstellen. Das geht in Professor Perls Richtung.

Durch „PerPot" lässt sich auch ein gängiges Dopingverfahren nachweisen, das herkömmliche Dopingjäger alt aussehen lässt. Häufig werden

Nicht nachweisbare Wirkstoffe fallen auf

nämlich verbotene Wirkstoffe verwendet, die nach wenigen Wochen nicht mehr nachweisbar sind, aber körpereigene Substanzen zur Leistungssteigerung anstoßen. „PerPot" deckt diese Methode auf. Dr. Perl: „Wir liefern Indizien. Der Sportler hat zur Tatzeit quasi kein Alibi. Man kann dann seine alten Dopingproben noch genauer unter die Lupe nehmen oder ihn künftig schärfer beobachten."

Genau beobachtet hat der Mainzer Uni-Lehrer auch den jamaikanischen Sprint-Olympiasieger Usain Bolt. „Es war auffällig, dass er bei seinem 100-m-Weltrekord abbremste, sonst wäre er 9,5 Sekunden gelaufen. Über 200 m ist er

WERBUNG

Oberösterreich ist Patentkaiser

Die aktuellen Zahlen des Österreichischen Patentamtes bestätigen es: Oberösterreichs Wirtschaft und Industrie haben einmal mehr die Nase vorne, wenn es um den Patentschutz geht. Von den 2.298 Patenten, die im Vorjahr in Österreich angemeldet wurden, stammt mehr als ein Viertel aus Oberösterreich. Unser Bundesland ist damit rot-weiß-roter Patentkaiser.

„Mit 588 Patentanmeldungen liegt Oberösterreich mit großem Abstand vor Wien und der Steiermarkt an erster Stelle," freut sich Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Oberösterreich ist damit 2008 mit den meisten Patenterteilungen seit 2004 zum 5. Mal in Folge rot-weiß-roter Patentkaiser.

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind Innovationen von großer Bedeutung. Umso erfreulicher ist es, dass Oberösterreich wieder das Erfinderland Nummer 1 ist."

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Patente sind laut OECD der „wichtigste Maßstab für Innovationsergebnisse". Sie spiegeln die erfinderische Leistung von Ländern, Regionen und Unternehmen sowie die Dynamik des Innovationsprozesses wider. „Umso erfreulicher ist es, dass unsere innovativen Geister auch in diesem schwierigen Jahr klar die Nase vorne haben", betont Landeshauptmann Josef Pühringer.

Oberösterreich liegt bei den Patentanmeldungen und -erteilungen bundesweit an der Spitze. Berechnet man die Pa-

Bei Gebrauchsmustern ebenfalls die Nummer 1

tentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige, so liegt Oberösterreich auch hier mit 83,4 Anmeldungen an erster Stelle. Und zwar vor Vorarlberg und der Steiermark.

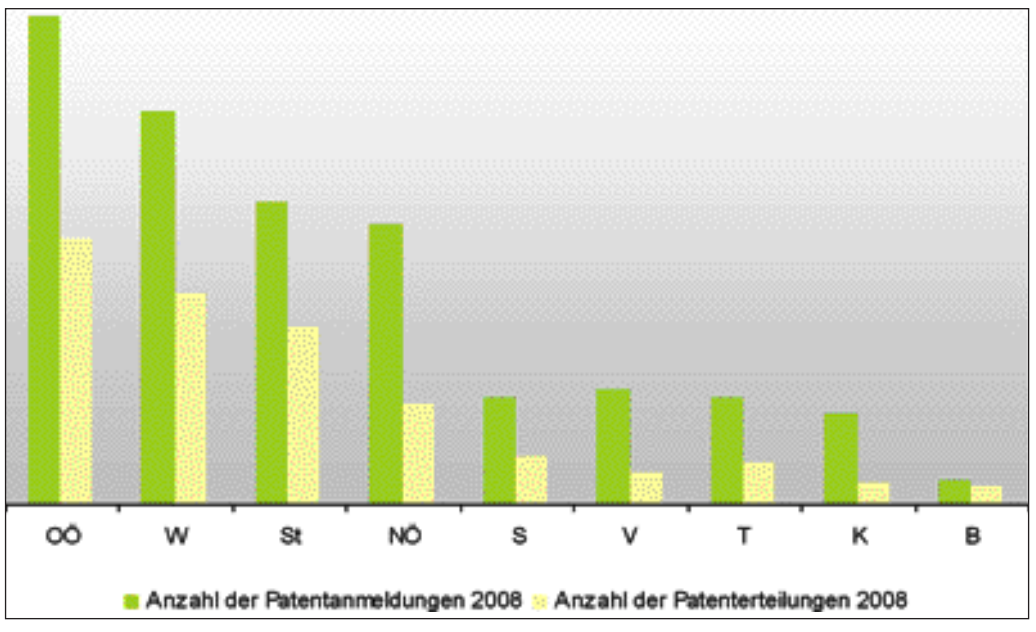
Auch bei den Gebrauchsmustern, dem „kleinen Bruder" des Patentes, liegt Oberösterreich mit 128 Erteilungen vor der Steiermark und Nie-

Forschungsschwerpunkt trotz Wirtschaftskrise

derösterreich auf Platz 1. Pühringer: „Diese herausragenden Ergebnisse bestärken uns, in unserem wirtschaftspolitischen Kurs und in unserer Anstrengungen um jeden Arbeitsplatz. Denn Innovationen und Erfindungen sind das beste Mittel gegen die Wirtschaftskrise und für Wachstum und Wohlstand in Oberösterreich".

Tatsächlich setzen Oberösterreichs Unternehmen trotz Wirtschaftskrise weiter stark auf Forschung und Entwicklung. „Das ist der richtige Weg. Denn nach der Krise ist es entscheidend, wer mit hoher Innovationskraft am schnellsten durchstarten, neue Märkte nützen und mit innovativen Produkten punkten kann", erklärt Pühringer. Im ersten Quartal dieses Jahres sei dies sehr gut gelungen.

„Auch das Land wird weiterhin kräftig in Forschung und Entwicklung, Innovation und Technologisierung investieren und unsere Unternehmen unterstützen. Wir wollen mit unseren ausgezeichneten Unternehmen und deren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit mit Innovationen made in Upper Austria punkten", so Landeshauptmann Josef Pühringer.



niemand zeigt Interesse

Damit wird erwischt!

dann dieses Wahnsinnstempo 150 m durchgelaufen," wundert sich Jürgen Perl, der auch weiß, dass es auf Jamaika Sprintschulen gibt, „wo 15-jährige schon 100-m-Zeiten laufen, die der Rest der Welt nicht zusammen bringt." Sein „PerPot"-Modell würde wahrscheinlich nachweisen, dass diese Leistungen biomechanisch und trainingstechnisch gar nicht möglich sind.

Bisher zeigen Sportverbände, Dopingfahnder, Trainer und Sportärzte keinerlei Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Mainzer Wissenschaftler. Anders ein deutscher Extremsportler, der nächstes Jahr am Radrennen quer durch Amerika (Race across America, RAA)teilnehmen will. Er lässt sich seit wenigen Wochen von Jürgen Perl sein individuelles Trainingsprogramm erstellen. Ob er an die Leistung von Wolfgang Fasching herankommt? Der 41-jährige aus Neukirchen bei Lambach hat das RAA dreimal gewonnen.

Cityfoto/Schenk

Kitzbühels Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (links) und Skilegende Ernst Hinterseer (rechts) überreichten Ing. Ulrich Kubinger eine Gams in Gold als Dank für seine fachlichen Dienste. Winkler: „Kitzbühel und VTA haben eines gemeinsam: Beide sind durch harte Arbeit zu einer Premiummarke geworden."

Skilegende für Hilfe dankbar

Dass Kitzbühel sein weltweites Image als blitzsauberer Wintersportort aufrecht erhalten kann, verdankt die „Gamsstadt" einem Oberösterreicher. Ing. Ulrich Kubinger aus Rottenbach sorgt mit seinen VTA-Abwasserpatenten dafür, dass die Kitzbüheler Klärsysteme trotz Extrembelastung im Winter klaglos funktionieren. Darüber freut sich auch die Skilegende Ernst Hinterseer, die mit einer Kitz-Delegation Kubinger einen Dankesbesuch abstattete. Der Ex-Slalomweltmeister: „Unser Trinkwasser gehört zu den besten Tirols."

NAMEN & SPRÜCHE

Die Schallerbacher schaffen alles: Die machen sogar aus einem Zwerg einen Riesen, wie man am Zwerg Grasi in der Landesgartenschau sieht.
Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Zum Grillen eignet sich eigentlich alles. Schwierigkeiten bereitet uns beim Auflegen auf den Rost eigentlich nur der Reis und auch die Nudelsuppe ist ein wenig problematisch.
Georg Mayr
Staatsmeister im Grillen

Ich bin zu einer Veranstaltung von Bosniern gegangen, wo wir nicht gewusst haben, was uns erwartet. Was wir gebraucht hätten, war eine Sauerstoffmaske, weil so viel geraucht wurde. Vor allem die Kinder haben aber sehr gut Deutsch gesprochen.
Josef Ackerl
Soziallandesrat

Bei Versicherungsagenten kann man sich sicher fühlen. Das sagt schon der Begriff Versicherung.
Mag. Stefan Praher
OÖ-Wirtschaftskammer

von Manfred Radmayr

Neuer Vertrag statt Kündigung

ICH GEBE ES ZU: Ich wette gerne! Ganz altmodisch um die Ehre, um ein, zwei Euro oder ein Bier. Eine deppensichere Wette ist, dass zu Urlaubszeiten - zu Ostern war es wieder einmal soweit - die Spritpreise steigen. Das weiß man. Weniger transparent geht es im Börsengeschäft zu. Da braucht man einen guten Riecher, mehr Glück als Verstand oder einen Insider-Tipp, um richtig Kohle zu machen. Was davon OMV-Generaldirektor Wolfgang Ruttenstorfer gehabt hat, als er am 23. März etwa ein Viertel seines Jahresgehalts - nämlich schlappe 620.000 Euro - in OMV-Aktien investierte, weiß man nicht. Der einst von seinem Spezi Viktor Klima zum Finanzstaatssektretar (1997 - 1999) berufene OMV-Boss behauptet jedenfalls, dass er am 23. März nicht ahnen konnte, dass am 30. März seine Firma ihre Beteiligung am ungarischen Ölkonzern MOL um 1,4 Milliarden verkaufen würde.

Zur Glaubwürdigkeit Ruttenstorfers verweise ich auf seinen ZIB 2-Auftritt vom 6. August 2008. Damals sagte der 58-jährige angesichts der Benzinpreiskapriolen: „Jeder Tankstellenpächter reagiert auf seine Konkurrenz, daher kann es mehrmals am Tag zu Preisänderungen kommen." In Wahrheit sind Tankstellenpächter Sklaven der Ölmultis. Dazu gehört, dass der Preis an der Zapfsäule ohne Vorinformation von der Konzernzentrale diktiert und geändert wird. Wer gegen die Diktatoren aufmuckt, wird gefeuert.

Weit weniger riskant als eine Pachtvertragsunterschrift war der 620.000-Euro-Deal des OMV-Oberzockers. Auch wenn ihm der MOL-Verkauf „nur" knapp 45.000 Euro Aktiengewinn bescherte, und er jetzt eine Untersuchung der als nicht besonders scharfsichtig bekannten Finanzmarktaufsicht erdulden muss. Normalerweise müsste dieser Herr in Zeiten wie diesen vom Aufsichtsrat sofort vor die Tür gesetzt werden. Stattdessen bekam Ruttenstorfer am 25. März einen neuen Zweijahresvertrag. Ich wette, der „Ölprinz" darf seine Amtszeit bis zur letzten Sekunde auskosten.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

TIPP für TIERFREUNDE

von Dr. Astrid Mayr, Linz

Damit es an der Grenze keine bösen Überraschungen gibt: Innerhalb der EU brauchen Hunde und Katzen einen Heimtierpass, in dem Microchipnummer und Tollwutimpfung eingetragen sein müssen. Malta, Schweden und Großbritannien verlangen auch eine Tollwut-Titerbestimmung und die Bestätigung der Entwurmung für die Einreise. Über die Bestimmungen für Nicht-EU-Länder informiert man sich bei der Botschaft des entsprechenden Landes.

Worauf beim Verreisen mit Haustieren zu achten ist

Mit Hund und Katz' in den Urlaub

Im gesamten Mittelmeerraum kommen einige Blutparasiten und der Herzwurm vor, die es bei uns (noch) nicht gibt. Achten Sie bitte unbedingt auf rechtzeitige Vorbeugung dagegen, denn sonst drohen schwere Erkrankungen, die teilweise erst Monate nach dem Urlaub ausbrechen.

Wenn Sie mit Ihrem Tier im Auto in den Urlaub fahren, veranstalten Sie am besten ein paar „Trainingsfahrten". Mit Pheromon- Sprays kann man für Entspannung im Auto sorgen, ohne dem Tier etwas eingeben zu müssen. Gegen hartnäckige Fälle von Reiseübelkeit helfen oft homöopathische Medikamente, deren Wirksamkeit man aber unbedingt schon bei den Trainingsfahrten testen sollte. Für Katzen ist eine gut gepolsterte Reisebox, in der sie sich auch unter einer Decke verkriechen können, oft eine große Hilfe.

Zur Vorbeugung von Durchfall im Urlaub hilft es, das gewohnte Futter von zu Hause mitzunehmen, und mit Präparaten zur Unterstützung der Darmflora kann man leichtere Durchfallerkrankungen unterwegs gut abfangen. Fragen Sie am besten Ihren Tierarzt nach einer kleinen Reiseapotheke für Ihr Tier!

Schönen Urlaub wünscht Astrid Mayr

Die Tierarztpraxis Dr. Mayr liegt in 4040 Linz, Mannheimstraße 11 und ist besonders spezialisiert auf die Behandlung von Hautkrankheiten und Reptilien. Telefon 0732/757444

Die Natur-Oasen sind nicht nur eine Augenweide,

Im Garten blühen

DER STEINGARTEN von Werner Gruber in Ohlsdorf, Kleinreithstraße 36 (07612/66571), steht Besuchern jederzeit offen. Sie finden hier auf 220 m² kein Obst, keinen Rasen und keine Sträucher, sondern auschließlich Steine und wunderbare Steinpflanzen in allen Farbtönen.

DER LITERATURGARTEN vor dem Stift St. Florian ist immer geöffnet und wird vom Verschönerungsverein des Ortes in der Person von August Klein betreut. Auf Tontafeln preisen Zitate Prominenter die Schönheit der Natur.

ROMANTIK UND TRADITION verbinden Anna und Franz Rebhan in ihrem 2.000 m²-Gartenparadies in Gaspoltshofen. Der Garten mit Rosenbeeten, Teehaus und Sissinghurst-Bank (Bild) ist von Mai bis September nach Vereinbarung (07735/7649) zu besichtigen.

WERBUNG

sie haben auch eine große therapeutische Wirkung

Menschen auf!

Ein schöner Garten ist nicht nur eine Augenweide und Erholungsoase, er hat auch therapeutische Wirkung. Im Garten blüht nicht nur die Natur, sondern auch der Mensch auf. Deshalb erhält der Garten als Medizin immer größere Bedeutung. Die Gartentherapie kostet wenig und bringt sehr viel.

„Wir machen nur die besten Erfahrungen. Unsere Bewohner sind von ihm begeistert, ebenso ihre Angehörigen und unsere Bediensteten," schwärmt Brigitte Weishuber. Sie ist Pflegedienstleiterin im Bezirksaltenheim Peuerbach, wo man als eine der ersten in Oberösterreich 2004 einen Therapiegarten angelegt hat.

Auf dem 500 m² großen Areal blühen zwischen schönen Wegen und vielen Bänken Bäume, Blumen und Sträucher, wachsen Beeren, Weintrauben und Kräuter, in einem Hochbeet sprießen Salat, Radieschen und Kohlrabi. Die Heimbewohner genießen die Ruhe und Farbenpracht, erleben den Jahreslauf der Natur mit und helfen beim Jäten, Säen und - mit besonderer Vorliebe - beim Ernten.

Peuerbachs Therapiegarten wurde zu einem Vorzeigprojekt. Jährlich kommen viele Delegationen, um sich Know-how zu holen. Weishuber: „Heuer war auch schon jemand von der Sozialabteilung der Kärntner Landesregierung da, um sich zu informieren."

Heilungserfolge bei allen Altersgruppen

Ein Therapiegarten muss barrierefrei begeh- und befahrbar sein und über Handläufe verfügen. Erhöhte Beete erleichtern den Umgang mit den Pflanzen.

Die Gartentherapie wirkt bei Jung und Alt. Sie kommt bei Kindern mit Entwicklungsdefiziten ebenso zur Anwendung wie bei Menschen mit Depressionen, bei Suchtkranken sowie besonders in der Geriatrie.

„Alzheimerpatienten erhalten beispielsweise ein einziges Blumenkisterl, dem sie ihre Aufmerksamkeit widmen," erzählt Dipl. Ing. Roswitha Wolf von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Sie leitet die dortigen Jahrgänge für Gartentherapie, die es seit 2006 gibt. Die akademische Ausbildung findet breites Interesse. „Ärzte, Pflegepersonal, Pädagogen und Gärtner melden sich für die viersemestrigen Kurse. Etwa 100 Absolventen gibt es bereits," so Roswitha Wolf.

Die Erfolge der Gartentherapie sind erstaunlich. So beginnen beispielsweise Demenzkranke nach langer Zeit wieder zu sprechen, wenn sie Blumen in der Hand halten und so Natur wieder „begreifen" können.

Auch im Ambulatorium in St. Isidor in Leonding bewährt sich ein Therapiegarten. Kindern mit Beeinträchtigungen und ihren Familien werden hier neue Erfahrungen und Übungsfelder vermittelt.

Alte Gartenpflanzen neu entdecken

Nicht nur spezielle Therapiegärten, sondern jeder gepflegte Garten tut dem Menschen gut. Neben der großen Landesgartenschau in Bad Schallerbach laden in Oberösterreich fast 70 private Schaugärten aller Art zum Besuch ein. Vier Beispiele davon stellen wir auf Seite 4 vor.

Wer in seinem Garten Wert auf Artenvielfalt legt, findet dazu wertvolle Anregungen in der von der OÖ. Akademie für Umwelt und Natur herausgegebenen Broschüre „Alte Gartenpflanzen neu entdeckt". Sie kann gratis telefonisch unter 0732/7720-13300 bestellt werden.

GLÜCKWUNSCH folgenden „Hallo"-Lesern: *Josef Rosenhammer aus Braunau* hat eine Woche Almliesl-Urlaub für 6 Personen in Rauris gewonnen, *Gabriele Schnauderer aus Freistadt*, *Josef Mair aus Lambach* und *Maria Beißkammer aus Gmunden* erhalten eine Ersthilfe-Zeckenkarte samt I-pod.

10 Goldene Regeln für die Gestaltung ihres Traumgartens

August Klein (Bild) aus St. Florian war 20 Jahre lang für die Pflege aller Grünanlagen der Energie AG verantwortlich. Der 58-jährige ist mit ganzem Herzen Gärtner und „Vater" des Florianer Literaturgartens. Hier seine zehn Goldenen Regeln zur Gartengestaltung.

1 Nach dem Grundkauf rechtzeitig mit dem Sammeln der Gestaltungswünsche für den Garten beginnen, am besten gleichzeitig mit der Planung des Wohnhauses.

2 Ihre Arbeitskraft sollte der Maßstab für die Gestaltung sein, denn die Gartenarbeit soll Spaß machen.

3 Nehmen Sie die Natur als Vorbild: Teiche liegen immer an der tiefsten Stelle; Bäume, Sträucher und Stauden sind in der Höhe aufeinander abgestimmt.

4 Schaffen Sie „grüne Räume", das macht kleine Gärten optisch größer und große überschaubar.

5 Legen Sie mehrere Sitzplätze an. Einen in der Sonne für kühle Tage und einen im Schatten für die „Hundstage".

6 Wege sollen verbinden und zum Entdecken einladen. Bewusst geschwungene Wege wirken oft gekünstelt.

7 Baustoffe wie Steine, Ziegel oder Holz sollten nicht dominieren, sondern die Wirkung der Pflanzen hervorheben.

8 Ein Hausbaum gibt einem Wohnhaus Geborgenheit und Schutz. Wuchshöhe beachten!

9 Geben Sie ihren Kindern Flächen zum Austoben und Entdecken.

10 Planen Sie Obst-, Beerengehölze und Gemüsegarten ein. Erst die Ernte versüßt die Arbeit im eigenen Garten.

TIPPS!

... damit es dir gut geht

Mädchen spielen mit Puppen, Jungs mit Autos. Oder? Vieles, was als „typisch weiblich" oder „typisch männlich" gilt, ist nicht angeboren. Das „soziale Geschlecht" (Gender) umfasst die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechterrollen von Frauen und Männern. Diese sind erlernt und damit auch veränderbar. Wesentlich beim Erwerb dieser Rollenbilder ist natürlich die Familie: die Art und Weise, wie Sie als Eltern mit Ihren Kindern umgehen, aber auch Ihre Vorbildwirkung als Mutter (Frau) und Vater (Mann).

Wie gehen Sie in Ihrer Familie mit traditionellen Rollenzuschreibungen um? Was darf ein Bub, was darf ein Mädchen? Wer ist fürs Tisch abräumen zuständig und wer hilft beim Auto waschen?

„Wilde Hühner - zarte Kerle?"

Mädchen und Burschen haben unterschiedliche Wahrnehmungen und Bedürfnisse, auf die eingegangen werden muss. Das Ziel einer gendergerechten Erziehung ist nicht Gleichheit, sondern „Gleichwertigkeit trotz Verschiedenheit". Die sozialen Kompetenzen beider Geschlechter sollen gefördert werden. Ein Mädchen als Technikerin? Ein Bursch als Kindergartenpädagoge? Über die herkömmlichen Rollen hinaus zu denken eröffnet oftmals Chancen. Vermeiden Sie daher geschlechtsspezifische Zuschreibungen wie „Mädchen können das nicht" oder „Das ist nichts für einen Jungen".

Die Kinderrechtezeitung „Alles was recht ist" Ausgabe 16 „Typisch Mädchen - typisch Burschen?" bereitet das Thema für LeserInnen ab 10 Jahren auf und kann kostenlos bei der KiJA OÖ bestellt werden. **Infos unter www.kija-ooe.at.**

International Freundschaft schließen

Friedens-Camps für Jugendliche

Friedenserziehung gehört zu den höchsten Gütern auf dieser Welt. Dieser Arbeit haben sich die Childrens International Summer Villages (CISV) verschrieben. Diese ehrenamtliche Organisaton ist frei von politischen, religiösen und rassischen Bindungen und organisiert seit 1951 internationale Sommercamps, in denen Jugendliche aller Altersgruppen den respektvollen und offenen Umgang miteinander lernen.

„CISV steht für Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Menschen," erklärt Mag. Peter Flink, Präsident des CISV-Clubs Linz. Es geht darum, Kinder vor der Pubertät zusammen zu bringen, so dass sie Freunde werden können, bevor sich Vorurteile festgesetzt haben.

In den CISV-Camps verbringen Kinder und Jugendliche ihre Zeit mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern: Derzeit gibt es 65 Mitgliedsstaaten. Die Chancen und Möglichkeiten, die die Kinder durch diese Erfahrungen bereits in jungen Jahren erleben, sind einzigartig und nicht wiederholbar. Als Nebeneffekt sind die Jugendtreffen auch ein Sprachtraining. Die Camp-Sprache ist Englisch.

Für heuer gibt es noch freie Plätze: CISV sucht einen 11-jährigen Buben für ein vierwöchiges Village (24. 7. - 20. 8.) in Hamburg, einen 14-jährigen Buben für ein dreiwöchiges Camp (3. bis 25. Juli) in Dänemark sowie je einen 16 - 18-jährigen Burschen für ein Camp in Mexico (12. bis 26. Juli) und in Wien (11. bis 25. Juli). Interessenten melden sich bei Mag. Peter Flink von CISV-Linz telefonisch unter 0664/3445408 oder nehmen Kontakt auf über www.cisv. at/linz oder linz@cisv.at

Proben auch am Wochenende engagiert: Die SchülerInnen der 4A. Li.: Lena als klassische flotte „Sixtie" (re.), Freundin Nina repräsentiert mit ihrem Outfit ein Mädel der Gegenwart.

Willkommen zur musikalischen Zeitreise!

Die 4A-Bell'arti-Klasse des Linzer Ramsauergymnasiums macht ihrem Namen wieder einmal alle Ehre: Nach wochenlangen Proben präsentieren die 26 SchülerInnen im Zeitraffer die musikalische Entwicklung von den 50er Jahren bis heute. Kleine Bandgruppen performen große Rock- und Pophits sowie bekannte Schlager.

„Ausgangspunkt für dieses Projekt ist die Recherche der Schüler über die Musikentwicklung ab den 50er Jahren", erklärt Leiterin Mag. Sabine Hölzl. Unterstützend wirken mit: Mag. Helga Virgl, Mag. Beate Praxmarer sowie die Schauspielerin Ursula Ruhs.

Die engagierte Arbeit der jungen Künstler wird jetzt der Öffentlichkeit präsentiert: Unter dem Titel „Up to now" findet am 8. Mai um 19.30 Uhr in der Aula die Premiere statt. Besucher sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei! Ramsauergymnasium, Ramsauerstr. 94, 4020 Linz.

WERBUNG

SPÖ will Soforthilfe für arbeitslose Jugendliche

Aufgrund der alarmierenden Arbeitsmarktdaten setzt sich die SP vehement für Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit ein. „Es geht um die Zukunft junger Menschen – haben sie das Gefühl, am Arbeitsmarkt nicht gebraucht zu werden, verlieren sie den Glauben an ihre Lebensziele. Die Politik ist daher gefordert, für die Jugend Arbeit und Perspektiven zu schaffen", so SP-Landtagsabgeordnete Dr. Kordula Schmidt (Bild).

www.kordula-schmidt.at

10.200 junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren in Oberösterreich sind arbeitslos. Mit etwa 64 Prozent liegt der Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit dramatisch über dem Österreich-Durchschnitt von 30 Prozent. Ergänzend zum 500-Millionen-Euro-Paket des Sozialministeriums sieht die SP auch für das Land OÖ in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Unternehmen die Verpflichtung, gegen Jugendarbeitslosigkeit vorzugehen. Zum Beispiel indem über eine Jugend-Ausbildungsgesellschaft verstärkt in die Weiterbildung junger Menschen investiert wird, um für sie durch Qualifikation Chancen zu schaffen. „Denn Jugendliche brauchen gerade in der sensiblen Anfangsphase des Berufslebens Sicherheit", so Schmidt.

LH-Stv. Erich Haider und die Arbeiterkammer haben sich schon bereit erklärt, Finanzmittel für die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Dr. Schmidt appelliert nun an die anderen Sozialpartner und Parteien, hier mitzuziehen.

WERBUNG

Online-Berufsinfo boomt: 2,4 Mio. Aufrufe von bic.at

Berufsinformation ist ein heißes Thema: für Jugendliche ebenso wie für Eltern, für LehrerInnen und Berufs- und BildungsberaterInnen genauso wie für Arbeitssuchende. Die leichte und jederzeitige Verfügbarkeit gut aufbereiteter Information spielt dabei für alle Betroffenen eine wesentliche Rolle. „www.bic.at" wird all diesen Anforderungen gerecht und wird 2,4 Millionen Mal jährlich aufgerufen.

Mit dem BerufsInformationsComputer (www.BIC.at) leisten die Wirtschaftskammern in ganz Österreich einen wichtigen Beitrag zur Deckung dieses Informationsbedarfs.

Der BIC ist seit mittlerweile zehn Jahren unter www.bic.at online kostenlos zugänglich. Ein Service, das jährlich von über 2,4 Millionen Usern angenommen wird. Kein Wunder: Im BIC sind Informationen zu über 1.500 Berufen gespeichert, außerdem gibt's Tipps zur Berufswahl, Bewerbungstipps uvm.

Online Berufsinformation kann eine persönliche Beratung und umfassende schulische Orientierung nicht ersetzen. Sie ist aber zu einem unverzichtbaren Werkzeug in der Vorbereitung und Begleitung des beruflichen Orientierungsprozesses im privaten Bereich, in der Schule und in der Berufs- und Bildungsberatung geworden.

Der BIC verschafft Ihnen den richtigen Überblick. Jederzeit und überall: **www.bic.at**

BIC.at BerufsInformationsComputer

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

6.000 Jungmusiker „bespielen" OÖ

Mehr als 6.000 Jungmusiker aus ganz Europa bringen im Mai Oberösterreich zum Klingen. Das 10. Europäische Jugend-Musikfestival wird ein Fest der Töne, ein Fest für Europa, Oberösterreich und Linz. Die österreichischen und ausländischen Künstler musizieren unter dem Motto „Europe moves together".

Das bunte Festival-Programm verteilt sich über ganz Oberösterreich:

21. Mai: Open-Air-Eröffnung um 20 Uhr am Linzer Hauptplatz

22. Mai: Oberösterreich wird zur musikalischen Bühne Europas: Es finden Konzerte in Bad Ischl, Freistadt, Gmunden, Kirchdorf, Mondsee, Ried im Innkreis, Kirchdorf, Steyr, Vöcklabruck und Wels statt. Brucknerhaus Linz um 20 Uhr: Made in Austria

23. Mai: Treffpunkt Linz, alle Festivalteilnehmer musizieren in der Kulturhauptstadt; Schlusszeremonie am Hauptplatz

Infos: www.kuf.at/musiktage

Übergewicht: Ein Ferienlager hilft!

Übergewicht kann vielfältige Ursachen haben. Häufig spielen auch psychosoziale Faktoren eine wesentliche Rolle. Die Ferienlager „Piepsman isst anders" gehen auf die verschiedenen Störungen des Essverhaltens ein. Sie dauern drei Wochen und stehen übergewichtigen Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren offen. Eine Psychologin betreut die Kinder und unterstützt die Betreuerinnen. Es gibt Kleingruppentrainings und Einzelworkshops. Mit einer Diätologin wird - auch durch gemeinsames Kochen - gesundes Essen „trainiert" und die Vielfalt des Lebensmittelangebots aufgezeigt. In den Ferienlagern kommt bei Lagerfeuer, Fackelwanderungen und Schatzsuche auch der Spaß nicht zu kurz.

„Piepsman isst anders"-Ernährungs- und Bewegungswochen finden von 3. bis 22. August in Haslach statt (max. 30 Kinder). Kosten: 1.090.- (Krankenkassenzuschüsse möglich). Infos: 0650/3252425, www.piepsman.com

Agenten helfen im Versicherungskrimi

KFZ-Haftpflicht: Jetzt ist Vorsicht geboten!

Die Wahl der richtigen Versicherung gleicht einem Krimi. Wer nicht auf der Hut ist, kann viel verlieren: Geld und Leistungsansprüche! Gerade in diesen Wochen ist wieder Vorsicht geboten. Es ist die Zeit, wo KFZ-Haftpflichtversicherungen erhöht werden. Da lohnt sich der kostenlose Rat eines Versicherungsagenten.

Bei einem Versicherungsabschluss kann man viel falsch machen. Das ergibt sich schon daraus, dass man sich im Versicherungsdickicht als Laie kaum zurecht findet. Allein in

Es gibt 63 verschiedene Versicherungsanbieter

Österreich gibt es 63 Versicherungsuntenehmen, die hunderte Produkte anbieten, dazu kommen viele ausländische Versicherungsanbieter.

In diesem Versicherungskrimi lauern für den Kunden viele Gefahren. Daher ist es ratsam, einem guten Agenten zu vertrauen, der die Fußangeln aufspürt und die richtigen Lösungen aufzeigt. „Wir haben das nötige Fachwissen und Einfühlungsvermögen," sagt Martin Kirchmayr. Der 46-jährige Linzer ist seit 20 Jahren in der Branche tätig und seit fünf Jahren Gremialobmann der Versicherungsagenten in der OÖ-Wirtschaftskammer.

Martin Kirchmayr empfiehlt, mindestens einmal jährlich mit Hilfe des Agenten seines Vertrauens einen individuellen Versicherungscheck vorzunehmen. Welche Versicherungen habe ich? Was fehlt? Was kann ich verbessern? Wo bin ich überversichert? Die Lebensumstände ändern sich genauso wie die Versicherungsangebote. Da ist Anpassung gefragt. „So kann man viel Geld sparen und zusätzliche Leistungen ins Boot holen," so Kirchmayr.

Agenten-Obmann Martin Kirchmayr: „Wir haben objektiven Vergleich."

KFZ-Prämienerhöhung: Wechsel ist möglich!

Im Frühling ist eine ideale Zeit dazu. Jetzt werden nämlich beispielsweise die KFZ-Haftpflichtversicherungen dem Verbraucherpreisindex angepasst. Das wird vielfach dazu benützt, gleich auch die Prämie zu erhöhen. „Wenn das geschieht, hat man die Möglichkeit, die Versicherung zu wechseln und auf ein günstigeres Angebot umzusteigen," rät „Oberagent" Kirchmayr zur Vorsicht. „Normalerweise kann man die KFZ-Haftpflicht ja nur zum Anmeldungsstichtag oder bei einer Neuanmeldung wechseln."

Lebensversicherungen nicht vorzeitig auflösen

Aufpassen sollte man auch bei Lebensversicherungen. Hat man einmal eine derartige Vorsorge abgeschlossen, sei es der größte Fehler, wenn man sie vorzeitig auflöst oder prämienfrei stellt, so Experten. Da könne man nur verlieren. Das wissen offensichtlich viele nicht, denn: „Bei 80 Prozent der Lebensversicherungen wird die Laufzeit nicht eingehalten," weiß Kirchmayr. „Vorteilhafter als eine vorzeitige Auflösung oder Prämienfreistellung ist, eine verringerte Prämie einzuzahlen."

1.600 Agenten stehen in OO zur Auswahl

In Oberösterreich bieten knapp 1.600 Versicherungsagenten ihre kostenlosen Dienste an. Sie haben gegenüber Versicherungsmaklern auch den Vorteil, dass bei ihnen das Konsumentenschutzgesetz gilt. Man kann also zum Beispiel problemlos von einem Vertrag zurücktreten. Um für ihre Kunden fit zu sein, legen die Agenten großen Wert auf professionelle Weiterbildung. „900 Mitglieder haben schon unsere Top-Zertifizierungsveranstaltungen besucht," freut sich Mag. Stefan Praher als Gremialgeschäftsführer in der Wirtschaftskammer.

Nähere Infos unter www.dieversicherungsagenten.at

Geschäftsführer Mag. Stefan Praher: „Versichern ist Vertrauenssache."

Der 25 m hohe Gartenzwerg „Grasi" mit großer Spiel- und Rutschenlandschaft ist eines der Wahrzeichen der Landesgartenschau. Eurothermen-Direktor Markus Achleitner, LH Dr. Josef Pühringer und Schallerbachs Bürgermeister Gerhard Baumgartner (von rechts) fühlten sich im Kreise begeisterter Kinder sichtlich wohl.

Erster Botanica-Tag mit 5.000 Gästen

Welch ein Start! Schon am Eröffnungstag stürmten 5.000 Besucher die Landesgartenschau Botanica in Bad Schallerbach. Sie durften sich im 200.000 m² großen Park des EurothermenResorts an mehr als 82.000 Frühjahrsblühern, aufwändigen Wassergärten, zahlreichen Erlebnisplätzen, Muster- und Themengärten erfreuen. Die Botanica ist ein Erlebnis für die ganze Familie und bis 11. Oktober geöffnet.

Foto: OÖ. Fergas AG

Mit Erdgas eingekocht

Einer der Stars unter den Promi-Köchen, die im Linzer Brucknerhaus ihre Köstlichkeiten servierten, war der gebürtige Gallneukirchner Markus Glocker, der normalerweise als Küchenchef im New Yorker Restaurant „Gordon Ramsay at the London"den Kochlöffel schwingt. Seine „Spezialität" ist das Kochen mit Erdgas, bei dem langes Vorheizen entfällt. Interessiert schauten OÖ. Ferngas-Vorstand Gerhard Zettler (li.) und erdgas oö.-Chef Klaus Dorninger Glocker über die Schulter.

Knödel ist die „Weltkugel" aus Oberösterreich

Der weltweit älteste Knödel stammt aus einem Pfahlbaudorf am Mondsee und ist 4.000 Jahre alt. Seither „arbeitet" der Knödel als kulinarischer Botschafter für Oberösterreich. „Die ganze Vielfalt der heimischen Landwirtschaft hat in einem Knödel Platz," so Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger (Bildmitte), beim Betriebsbesuch der größten heimischen Knödelmanufaktur von Kurt Fuchsberger (links) in Eberschwang. Gourmet und Gastro-Experte Prof. Christoph Wagner (rechts): „Wenn man keinen Knödel isst, hat man den ganzen Tag Hunger."

Kreative Geschenke zum Muttertag

Müttern eine echte Freude zu bereiten, ist nicht immer einfach. Mit Geschenksideen der Kooperationsplattform „Kreativ für dich" liegt man zum Muttertag jedoch garantiert richtig. Die kreativen Fachbetriebe, die sieben Berufsgruppen vereinen, bieten eine fast unbegrenzte Auswahl an schönen und gesunden Dingen - von der schicken Sonnenbrille bis zur entspannenden Massage und vieles mehr.

Die Plattform zeigt die Potentiale und Dienstleistungen von Betrieben der folgenden Landesinnungen: • Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Nagelstudios, Shiatsu-Anbieter, Piercer und Tätowierer • Gärtner und Floristen • Fotografen • Friseure • Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker • Gold- und Silberschmiede, Juweliere, Uhrmacher und Modeschmuckerzeuger • Zahntechniker.

Viele „Kreativ für dich"-Fachbetriebe bieten auch attraktiv gestaltete Gutscheine als Präsent zum Muttertag an. Die beschenkte Mutter hat somit den Vorteil, selbst aus einer breiten Palette an kreativen Angeboten das Beste für sich auszuwählen.

Alle Infos über „Kreativ für dich" und die Betriebe unter www.kreativ-fuer-dich.at

WERBUNG

● Linz: 4.300 Tiere gerettet

Die alljährliche Amphibienrettungsaktion der Stadt Linz erbrachte heuer einen Rekord: 4.318 Tiere wurden dank der vermehrt aufgestellten Krötenschutzzäune vor dem Verkehrstod bewahrt. Die Zahl der geretteten Tiere hat sich so mehr als verzehnfacht. „Große Wirkung mit wenig Aufwand," freut sich Naturschutzreferentin Christiana Dolezal.

Wieder Riesenparty am Urfahraner Donauufer - diesmal noch länger und bunter:

Linz liegt 10 Tage im MARKTFIEBER!

Die Landeshauptstadt liegt wieder im Marktfieber - Linz lädt zur größten Party im Lande! Der Markt der Märkte am Urfahraner Donauufer ist diesmal noch bunter, noch informativer und noch länger: Zehn Tage lang (1. bis 10. Mai) dreht sich das bunte Treiben mit dem Riesenrad um die Wette.

Es ist wieder soweit, das Warten hat ein Ende: Diesmal öffnet der Urfahraner Frühjahrsmarkt bereits am Freitag, 1. Mai, seine Pforten. Dann stehen diesmal gleich zehn Tage lang Action und Spaß, Geselligkeit und eine riesige Produktauswahl im Mittelpunkt dieser Traditionsveranstaltung.

Offiziell eröffnet wird das größte Volksfest Österreichs am Samstag, 2. Mai, um 10 Uhr im Festzelt „Europa Bierstadl". Gleich zu Beginn gibt es einen Paukenschlag. Von 10 bis 12 Uhr ist bei allen Fahrgeschäften Freifahrt (!) angesagt.

Mit dieser Aktion bedanken sich die Schausteller bei den Gästen für ihre jahrelange Treue.

Ochsenbraterei als Schmankerlneuheit

In den drei großen Festzelten kommen weder abwechselnde Unterhaltung noch Gaumenfreuden zu kurz. Erstmals am Jahrmarkt: die „Innviertler Ochsenbraterei". Die Ochsen werden täglich um 15 Uhr angeliefert. Für Samstag, 2. Mai, hat sich der Ochsenbrater-Festwirt eine besondere Neuerung einfallen lassen: ab 14 Uhr werden Gstanzl g'sungen.

Produktvergleich leicht gemacht

In den Ausstellungshallen der Messe Linz erwartet die Besucher bei freiem Eintritt wieder ein umfassendes Warenangebot der heimischen Wirtschaft. Das gilt auch für das weitläufige Freigelände. Die Fülle der Auswahl mit den vielen Messeangeboten erleichtert den Produktvergleich und beschert ein einzigartiges Einkaufserlebnis. Der Jahrmarkt ist auch eine Fundgrube für Mitbringsel.

Infos: www.urfahranermarkt.at

„Black-Out"-Flug als neue Attraktion

Auf Wagemutige wartet im Vergnügungspark eine neue Attraktion: Am Urfahranermarkt gastiert erstmals das Fahrgeschäft „Black-Out", das Nervenkitzel in luftiger Höhe verspricht (Bild).

Karussell-Klassiker jubiliert

Ein Klassiker unter den Jahrmarkt-Fahrgeschäften jubiliert: Der Kettenflieger (Bild oben) bereitet am Urfahranermarkt seit 70 Jahren Jung und Alt Freude. Das Kettenkarussell gehört so selbstverständlich in den Vergnügungspark wie Autodrome, die Geisterbahn, Schaukeln und Ringelspiele für die Jüngsten (kleines Bild oben). Für die Knirpse bildet der Jahrmarkt den größten Spielplatz der Stadt. Ein Abenteuer, das man nicht vergisst!

Hereinspaziert!

Von SUSANNE WEGSCHEIDER

Wirtschaftsstadträtin und Marktreferentin der Stadt Linz

TRADITION UND MODERNE passen als sich befruchtende Ergänzungen hervorragend zusammen. Das beweist der Urfahranermarkt Jahr für Jahr. Die 192 Jahre alte Veranstaltung strahlt mit dem neuen Ars Electronica Center und dem Museum Lentos um die Wette und zieht die Menschenmassen in ihren Bann. Auch am Jahrmarkt selbst finden Alt und Neu noch immer ihre Berechtigung: das traditionelle Ringelspiel dreht sich neben dem High-Tech-Fahrgeschäft - und beide finden generationsübergreifend ihre Kundschaft. Der Urfahranermarkt als Vergnügungsparadies und Leistungsschau der heimischen Wirtschaft hat sich längst zum Jahrmarkt für alle Oberösterreicher entwickelt. Unterstrichen wird das durch die Partnerregionen, heuer ist das die Mühlviertler Alm, und die neue Innviertler Ochsenbraterei. Ich freue mich wieder auf mehr als eine halbe Million Besucher und wünsche allen gute Unterhaltung.

WERBUNG

URFAHRANER MARKT

PROGRAMM - HÖHEPUNKTE

SAMSTAG, 2. MAI: **10 Uhr offizielle ERÖFFNUNG** durch Wirtschaftsstadträtin Susanne Wegscheider und Bürgermeister Franz Dobusch im Festzelt „Europa Bierstadl"; **10 bis 12 Uhr FREIFAHRT** auf allen Schaustellergeschäften; **21.15 Uhr GROSSFEUERWERK** der ARGE Urfahranermarkt
MONTAG, 4. MAI: **ab 14 Uhr SENIORENNACHMITTAG** mit Tanzmöglichkeit und Walter Witzany im Festzelt „Innviertler Ochsenbrater"
MITTWOCH, 6. MAI: **GROSSER FAMILIENTAG** mit ermäßigten Preisen; **18.30 Uhr FRAU AKTIV -TRENDMODENSCHAU** (Bild) mit prominenten Models aus Wirtschaft und Politik im „Europa Bierstadl"
DONNERSTAG, 7. MAI: **21.15 Uhr GROSSFEUERWERK** der ARGE Urfahranermarkt
FREITAG, 8. MAI: **11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** im Autodrom Straßmeier

Naturparadies als Partner

Die Mühlviertler Alm ist heuer die Partnerregion des Urfahranermarktes und präsentiert sich während der zehn Markttage als Reit- (Bild), Wander- und Gesundheitsparadies, in dem man Energie tanken und sich von der Gastronomie verwöhnen lassen kann.

Zur Ferienregion Mühlviertler Alm haben sich folgende zehn Gemeinden zusammengeschlossen, um die Regional- und Tourismusentwicklung voranzutreiben: Unterweißenbach, Königswiesen, St. Georgen am Walde, Pierbach, Schönau, Kaltenberg, Liebenau, Weitersfelden, St. Leonhard und Bad Zell. Mehr Infos unter www.muehlviertleralm.at

MÜHLVIERTLER ALM
Ursprung der Lebensfreude

Geschenktipp zum Muttertag:

Elvis-Show am „Klimt-Schiff"

Sie möchten Ihre Mutter heuer mit etwas Außergewöhnlichem überraschen? - Schenken Sie ihr Tickets für einen musikalischen Abend an Bord des Flaggschiffes der Attersee-Schifffahrt.

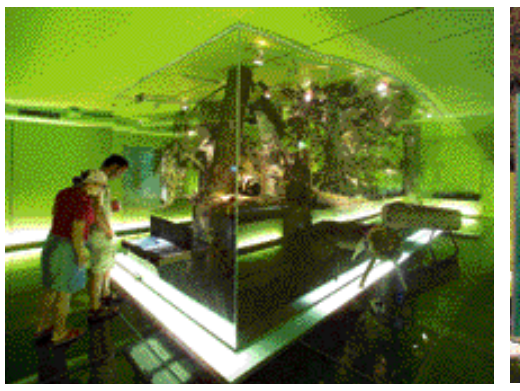
Die Attersee-Schifffahrt ist ein Garant für unvergessliche Stunden am größten Binnensee Österreichs. Ob Linienschifffahrt am Rundkurs Nord (Dauer ca. 75 Min) und am Rundkurs Süd (Dauer ca. 140 Min.), wöchentliche Themenfahrten, spezielle Kinderprogramme oder Special Events: An Bord der Attersee-Flotte erleben Sie das „Meer des Salzkammergutes" von seiner schönsten Seite. Ein besonderes Zuckerl und ideale Geschenkidee für den Muttertag ist die Elvis Show mit Jürgen Höchtl, alias „J.J. King", am 15. Mai. Unter dem Motto „A Piano tribute to the King" gibt „J.J. King" im Duo mit Dave Koberger am Piano die größten Hits von Elvis Presley zum Besten.

Weitere musikalische Highlights sind die Konzertkreuzfahrten mit „Tex Robinson & Friends" (3. Juli), dem Gitarrentrio „Kubera, Konrad & Höller" (7. August) und der „Ferry Ilg Big Band (21. August). Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Abendfahrten mit Live-Musik und Tanz (jeden Donnerstag, von 14. Mai bis 1. Oktober). Nähere Infos unter www.atterseeschifffahrt.at. Unser Tipp: Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf, Tel. 07666/7806.

Wandern mit der Attersee-Schifffahrt

Ausgewählte Wanderrouten, die sich perfekt mit einer Schifffahrt kombinieren lassen, finden Sie in der Wanderbroschüre der Attersee-Schifffahrt (an Bord erhältlich) sowie unter www.atterseeschifffahrt.at

Nähere Infos:
Attersee-Schifffahrt
Telefon: 07666 / 7806
www.atterseeschifffahrt.at



Mit der Ausstellung Wunderwelt Waldwildnis sollen Besucher die Scheu vor dem „wilden Wald" verlieren und seine verborgene Schönheit kennenlernen. In der Erlebnisbox „Wildnis am Boden" (rechts) im Freigelände erlebt man die verborgene Welt drei Zentimeter unter der Bodenoberfläche.

„Wunderwelt" lockt ins Besucherzentrum Ennstal

Der Nationalpark Kalkalpen ist mit 20.850 Hektar das größte Waldschutzgebiet im Herzen von Österreich. Hier kehrt wieder ein Hauch von Wildnis zurück und mit ihr eine Fülle von Arten. Seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen finden Lebensraum und Rückzugsgebiet.

Im Besucherzentrum Ennstal (Bild), das auf halbem Weg zwischen Reichraming und Großraming direkt an der B115 liegt, erhält man kompetente Auskünfte über den Nationalpark Kalkalpen und das touristische Angebot der Region. In der Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis" erfährt man von Holzfressern und Holzfresser-Fressern, im großen Diorama sind Luchs, Reh, Dachs und Fuchs, auch die Vögel des Waldes, bis zu den kleinsten Insekten im Blattgezweig und unter der Baumrinde, zu sehen. Im Waldkino lässt ein faszinierender Naturfilm in die märchenhafte Landschaft des Reichraminger Hintergebirges eintauchen. Die verborgene Welt drei Zentimeter unter der Bodenoberfläche erlebt man im Freigelände in der Erlebnisbox „Wildnis im Boden". Das Besucherzentrum Ennstal ist das ideale Ausflugsziel für Familien, Schulen, Gruppen und Vereine.

Informationen sowie eine Gratiswander- und Radpanoramakarte gibt es unter Telefon 07254/8414 und www.kalkalpen.at

Jeder Besucher der Grill-Show in Enns nimmt wertvolles Wissen und ein praktisches Geschenk mit heim

Grill-Champion verrät Geheimnisse

Das Grillen ist die gesündeste Zubereitungsart - wenn man es richtig macht! Österreichs Meisterkoch am Rost ist Georg Mayr aus Schlierbach. Er gibt am 2. Mai in Enns beim Lenz-Handwerkermarkt eine Grillvorführung mit Verkostung, bei der er seine Geheimnisse lüftet. In „Hallo" verrät der 48-jährige schon einige Brutzel-Tipps für den perfekten Grill-Abend.

„Das Grillen ist eine Lebenseinstellung und ein Erlebnis. Von der Vorspeise bis zum Dessert kann man am Rost die Feinsten Sachen zubereiten," schwärmt Georg Mayr. Der 48-jährige hat schon als Bub am Lagerfeuer begeistert Knacker gebraten. Jetzt ist er Profi-Griller und Staatsmeister in diesem Feinschmecker-Metier.

Gemeinsam mit Gattin Karin und den Töchtern Irene, Isabella und Silke gründete Mayr auf seinem Seminar-Bauernhof in Schlierbach die Kremstaler Grillschule, die erste Einrichtung dieser Art in Oberösterreich. Mittlerweile gibt es eine derartige Lehranstalt auch in Alberndorf.

Der Grill-Virus befällt immer mehr Landsleute. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bauen sich die Menschen gerne eine kleine heile Welt mit Garten und Haus. Da gehört dann auch ein Griller dazu," weiß Georg Mayr. Trotzdem hat Österreich in Sachen Barbecue noch Aufholbedarf. Während in Südafrika eine Familie im Schnitt fünf Grillgeräte besitzt und die amerikanische Familie durchschnittlich über vier Geräte verfügt, so gibt es in unserem Land nur 0,5 Griller pro Familie.

Am Samstag, 2. Mai, von 9 bis 13 Uhr, gibt es in Enns die Möglichkeit, sein Grill-Wissen aufzumöbeln. Der Handwerkermarkt Lenz und Staatsmeister Georg Mayr laden zu einer Gratis-Vorführung mit Verkostung ein: Die Besucher dürfen sich beispielsweise auf herrlich gegrillte Zucchini, Schopfbraten und gefüllte Schnitzerl freuen und dem Meister ihre Fragen stellen.

Für „Hallo"-Leser gibt es bei Abgabe des Kupons auch noch einen praktischen Lenz-Kunststoff-Eimer gratis.

TIPPS vom Grill-Profi

Sparsam würzen
Frische Kräuter sind die beste Würze. Man soll sie sparsam einsetzen, damit der Eigengeschmack der Grillprodukte nicht verloren geht.

Richtige Hitze
Wichtig: Holzkohle hat die optimale Temperatur erreicht, wenn eine feine Schicht von weißer Asche die Briketts bedeckt.

Gut ölen
Das Einölen des Grillrosts mit ölgetränkter Küchenrolle verhindert, dass Fleisch am Rost haften bleibt.

Fleisch nicht anstechen
Der Kardinalfehler Nummer 1: Fleisch anstechen! Der aromatische Saft tropft ab, das Fleisch wird trocken. Eine Gabel hat beim Grillen nichts verloren, eine Zange genügt.

Drei Grillzonen
Rechts Kohle hoch aufschütten (zum Anbraten), mittelhohe Schicht in der Mitte (zum Garen), links kohlenfreie warme Zone für empfindliche Speisen.

GUTSCHEIN

Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie am 2. Mai 2009 (9-13 Uhr) beim Lenz-Handwerkermarkt in Enns einen Kunstoff-Eimer gratis.

(Solange der Vorrat reicht)

Mostviertel Traditionsveranstaltung am 3. Mai, 9 Uhr in Ertl

Baumblütenwandertag im Herzen des Mostviertels

Der traditionelle Baumblütenwandertag der Region „Herz des Mostviertels“ findet heuer in Ertl statt. Treffpunkt ist am 3. Mai um 9 Uhr beim Mehrzweckhaus.

Der kleine idyllische Ort lädt die Wanderer ein, auf einem 9 km langen Rundwanderweg durch das blütengeschmückte Voralpenland die Landschaft zu erkunden. Der familienfreundliche, leicht zu wandernde und absolut kinderwagentaugliche Weg ist gesäumt von Obstbaumzeilen und an 4 Labstellen kann man ausruhen und genießen, denn hier werden die Gäste mit bäuerlichen Spezialitäten und Schmankerln aus der Region verwöhnt. Musikeinlagen sorgen an allen Labstellen für Stimmung.

Auch auf die Kinder wurde nicht vergessen, auf sie warten verschiedene Attraktionen und Aktivitäten, wie z. B. Streichelzoo, Fußball-Flipper,…

Ein Ratespiel, bei dem die Preise (1. Preis – ein Familienwochenende bei Mostheurigen „Voralpenblick“, Ertl) um 16 Uhr unter den anwesenden Wanderern im Start/Zielbereich verlost werden, sorgt ebenfall für Unterhaltung.

Wandern im „Herzen des Mostviertels“ bedeutet Natur pur und gute Luft genießen - es ist eine Wohltat für Körper und Geist. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Infos: Gemeindeamt Ertl 07477/ 7201 oder bei Josef Forster 0676/3370743 (Anfahrt über St. Peter/Au oder Waidhofen/ Ybbs).

Wipfel-Wandern in Rachau …

… bedeutet sich befreien von Hektik, Lärm und Massentourismus. Am Rande des steirischen Aichfeldes (700 – 2000 m Seehöhe) gehen die Uhren noch anders: Die Hügel sind sanft, die Wälder schattig, die Almen saftig, die Luft frisch und die Gastgeber herzlich. Naturfreunde, Ruhesuchende und Familien treffen sich hier am liebsten zum Genießen, Spazierengehen, Wandern, Fischen, Radfahren und Mountainbiken (7 markierte Touren auf 120 km von leicht bis anspruchsvoll). Das Wandernetz reicht von gemütlich bis sportlich: vorbei an romantischen Plätzen, bäuerlichen Höfen, Marterln und Blumenwiesen in aussichtsreiche Höhen... (Infos auf der digitalen Wanderkarte auf www.rachau.at).

Drei Kilometer von Rachau entfernt, verspricht ein großer Fischteich mit Regenbogenforellen und Saiblingen ein kräftiges Petri Heil. Der Klettergarten bietet ein Bergerlebnis auf 17 Routen (3. - 7. Schwierigkeitsgrad). Auf dem Hexenweg ist man auf Du und Du mit der Hexe Zwiderwurz und ihren Märchenfreunden. Neben gemütlichen Gasthöfen und heimeligen Privatquartieren ist die Rachau die ideale Urlaubsidee für Selbstversorger! Infos: www.wipfelwanderweg.at

Sonnenland lockt!

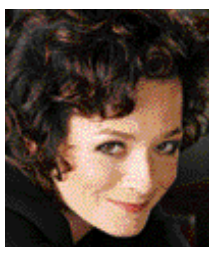
Mittelburgenland ist ein Sonnenland! Fast könnte man meinen, die Sonne sei verliebt in dieses Fleckchen Erde, denn hier zeigt sie sich früher und öfter – und verweilt länger als anderswo: 300 Tage im Jahr! **Veranstaltungen im Mai: 20.05. - 24.05.: Weinklang - Musik und Weinfestival in Horitschon, Deutschkreutz, Lackenbach und Raiding im Blaufränkischland. 30.05. - 31.05.: Rotweinopening Horitschon und Tag der offenen Kellertür.**

MAHLZEIT! - Veranstaltungen

Die OÖ. Landesausstellung MAHLZEIT! im Stift Schlierbach hat ihre Pforten geöffnet. Für ein halbes Jahr bietet sich die Gelegenheit, diese Thematik aus diversen Blickwinkeln zu betrachten. Praktisch umgesetzt und erlebbar findet sich das Thema im abwechslungsreichen und sensationellen Veranstaltungsprogramm wieder:

1. MAI, 19.30: Das Menütheater präsentiert mit der **„Chaoskellnershow - Na Mahlzeit!”** Genuss & Kunst im Veranstaltungsaal Schlierbach.

10. MAI, 10.30 Sonntagsmatinée am Muttertag: **„SÜD-SÜD-OST” Lesung** mit Katharina Stemberger (Bild) & den Österr. Salonisten im Veranstaltungssaal beim Stiftskeller.



Käserei und Glasmalerei GesmbH., Abteilung Schaukäserei & Genusszentrum, Klosterstraße 1, 4553 Schlierbach Tel.: 07582/83013-180 Fax-Kl. -176
info@stift-schlierbach.at, www.stift-schlierbach.at

Förderung für Elektrofahrzeuge

Der Ankauf eines Elektrofahrzeuges wird mit 40 Prozent – maximal 300 Euro pro Fahrzeug – finanziell unterstützt. Anrechenbar sind die Nettokosten des Fahrzeuges (ohne Versandkosten, Satteltaschen, Sonderzubehör, etc.). Der Ankauf von Ersatzbatterien wird mit 40 Prozent der anrechenbaren Kosten – maximal 300 Euro – finanziell unterstützt (anrechenbare Kosten sind die Nettokosten der Ersatzbatterie ohne Versandkosten).

Zusatzbonus (gilt nicht für den Ankauf von Ersatzbatterien): AntragstellerInnen, die zum Zeitpunkt des Kaufes Bezieher von Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern (es zählt der Händler- bzw. Versorgermix) sind oder einen Überschuss Strom aus einer eigenen anerkannten Ökostromanlage produzieren, erhalten einen zusätzlichen Bonus von 150 Euro.

Die Förderaktion dauert bis 31. Juli 2009 (Rechnungen werden rückwirkend bis Rechnungsdatum, höchsten 1. Mai 2008 anerkannt). Es gilt das Rechnungsdatum.

„Zimmerhofer" in Unterrauchenödt in Grünbach bei Freistadt

Bauernhöfe-Ausstellung

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts prägten Bauernhöfe die OÖ-Kulturlandschaft. Sie wurden vom Gmundner Architekten Rudolf Heckl in den 1930/40er Jahren in faszinierenden Schwarz-Weiß-Fotos und detaillierten Bauplänen dokumentiert. Dieses „Heckl-Archiv" wird nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Freilichtmuseum Sumerauerhof in St. Florian ist Teil dieser Kulturlandschaft und idealer Ort für die Ausstellung vom Werkzeug der Bauleute wie Maurern, Zimmermann etc. Sie geben Eindruck von der Vielfalt der großteils verschwundenen Baukultur. Die Ausstellung dauert bis 30. Oktober 2009.

Reederei Wurm + Köck startet wieder

Frühlingsschifffahrt auf der Donau

Schiff ahoi auf der Donau! Zwischen Passau – Linz-Wachau und Wien nimmt die Reederei Wurm+Köck den Betrieb wieder voll auf. Täglich außer Montag von Linz nach Passau, Abfahrt 9.30 oder 14.20 Uhr, jeden Samstag von Linz durch die Wachau nach Wien, Abfahrt 9 Uhr im Linzer Donaupark. Mit den ÖBB gibt's wieder Kombitickets.

Ein besonderes Erlebnis ist an jedem 1. Sonntag im Monat zwischen Linz und Schlögen ein Blasmusikfrühschoppen: Los geht's am 3.Mai mit der Musikkapelle Aichberg-Waldkirchen und am 7.Juni mit der Marktmusik Ottensheim.

Weitere Themenfahrten: 2.Mai „Festa Italiana" mit Pastabuffet und Feuerwerk (Abfahrt 19.30 Uhr); 29.Mai Tanzmusik mit den „Flamingos" (Abfahrt 19.45 Uhr im Linzer Donaupark).

Nicht vergessen: Jetzt Karten für „Donau in Flammen" sichern (am 12.Juni in Brandstatt und am 14. August in Au/Donau). Es erwartet Sie ein tolles Programm mit Live-Musik, 3-Gänge-Menü und einem einzigartigen Feuerwerk synchron zu großartigen Melodien.

Fahrpläne anfordern und Anmeldungen für alle Fahrten: 0732/783607, Fax DW 20 oder info@donauschiffahrt.at, www.donauschiffahrt.de

Mostkost & Jagdhornbläser

Am 3. Mai ist es wieder so weit – zum 29. Mal findet in St. Marien ab 13 Uhr bei Familie Blaimschein am Bauernhof Osterberger die Mostkost statt. Es werden auch heuer 2000 Besucher – darunter Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer – erwartet. Die Gäste erwarten beste Möste, Jause und Krapfen. Es spielen die Samareiner Jagdhornbläser. Die traditionsreiche Mostkost ist auch für Radausflügler ein begehrtes Ziel! Infos: 07227/8486.

Sportliche Besucher treten in die Pedale und erzeugen selbst Strom.

Willkommen in der Erlebnis Welt Energie!

Auch 2009 wird es wieder viel Spaß in der Erlebnis Welt Energie in Timelkam geben. Nach der Winterpause ist die Ausstellung wieder ab Montag den 4. Mai werktags Montag bis Freitag von 10 -16 Uhr für Sie geöffnet.

Die unterhaltsame, aber durchaus informativ gestaltete Ausstellung gibt Auskunft über sinnvollen Energieeinsatz, über Energieeffizienz und den Gedanken der Nachhaltigkeit.

Als Motto der Ausstellung könnte man „Gestatten, Strom. Erleben Sie meine Welt!" bezeichnen. Hier erwartet Sie eine faszinierende Reise in die heutige Welt des elektrischen Stroms. Mittels interaktiver Medien bestimmen Sie selbst, wie tief Sie in die Materie eindringen. Hier erfahren Sie, wie Strom aus Biomasse erzeugt wird. Sie können aber auch einen Blick in Europas modernste Kühlschrankrecycling-Anlage der Energie AG Tochter AVE werfen.

Auch die Stromanwendung kommt nicht zu kurz. Hier erfährt man, wie eine Wärmepumpe funktioniert, wieviel Strom Elektrogeräte im Stand-by-Betrieb verbrauchen uvm.

Sportliche Besucher treten in die Pedale und erzeugen selbst Strom mit auf einem Energiefahrrad.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Infos im Internet unter www.energieag.at/erlebniswelt.

Familienausflug in das Salzburger Freilichtmuseum

Das Salzburger Freilichtmuseum in Großgmain garantiert ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein: Hier erlebt man Geschichte aus sechs Jahrhunderten!

VERANSTALTUNGSTIPP: Samstag/Sonntag 9./10.Mai.: „TIERISCH GUAT!" Seltene Nutztierrassen vom Wollschwein bis zum Sulmtaler Huhn.

Mit über 70 historischen Originalbauten aus Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe lädt das größte Museum Salzburgs zu einer Entdeckungsreise durch sechs Jahrhunderte ein.

Der 50 Hektar große Museumspark in Großgmain ist nur 20 Minuten vom Salzburger Stadtzentrum entfernt und liegt inmitten eines Natur- und Landschaftsschutzgebiets.

Besonders an Sonn- und Feiertagen sind zahlreiche Handwerker wie Rechenmacher, Seifensieder und Schnapsbrenner im Museum. Das gemütliche Museumswirtshaus mit seinem schönen Gastgarten sorgt für das leibliche Wohl. Für die Kinder gibt's u.a. den Erlebnisspielplatz, die interaktive Traktorenschau, das Haus der Geräusche und die Natur-Kneippanlage.

INFORMATIONEN: Salzburger Freilichtmuseum, 5084 Großgmain, Telefon 0662/850011, Internet: www.freilichtmuseum.com, Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag, 9-18 Uhr

❑ Ischler Frühlingssingen

Für alle Freunde echter Volksmusik gibt es am Freitag, 15. Mai ab 20 Uhr in der Trinkhalle Bad Ischl ein Almerisches Frühlingssingen und Musizieren. Motto: „Auf die Alm da geh`n mas`s aufi". Viele bekannte Gruppen aus OÖ, Steiermark und Salzburg wirken mit: Ausseer Zithermusi, der Schuasterl Dreigsang, der Katrin Dreigsang, Ischler Seitlpfeifer, Ischler „Rad Viergesang", aus dem Mühlviertel der Rainbacher Dreigesang, aus dem Salzburger Pongau die Hoagaschtmusi (Bild) u.a. Eintrittskarten: Tourismusbüro Bad Ischl Tel. 06132/277570, Salzkammergut Touristik Tel: 06132/24000-51 und www.ticketonline.at

ENNSMUSEUM KASTENREITH-WEYER

Im „Kasten an der Enns" in Weyer, dem wohl bedeutsamsten historischen Gebäude an der Enns, ist seit 1974 das Ennsmuseum untergebracht.

Der „Kasten" wurde bereits 1373 erstmals urkundlich als Umschlagplatz mit Floßländе erwähnt. Das Gebäude diente lange Zeit als wichtiger Knotenpunkt für den Eisen- und Holztransport mit Flößen und Zillen.

Die thematischen Inhalte des mit viel Engagement betriebenen Museums sind:
- Geschichte der Flößerei und Schifffahrt auf der Enns
- Eisenverarbeitung
- Die Enns als Energielieferant.
- Volkskultur und Geologie
- Wachserzeugung und Kunstschmiedearbeiten
- SONDERAUSSTELLUNG 2009 Tauchsportverein Eisenwurzen

ÖFFNUNGSZEITEN: 1. Mai bis 31. Oktober, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Montag geschlossen!
Gruppen sind nach Voranmeldung jederzeit herzlich willkommen. 3335 Weyer, Steyrer Str. 27. Tel. 07355/7305

Ennskraft

NEU: Riesentrampolin und Kamelgehege

Der Tierpark Enghagen lockt Groß und Klein

Ein Besuch im Wild- und Erlebnispark Enghagen bei Windischgarsten wird zum Erlebnis für Jung und Alt. Insgesamt kann man auf 20 Hektar etwa 400 Tiere 64 verschiedener Arten bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist die Gratis-Rundfahrt mit dem Bummelzug hinauf zur Spitznaglalm, wo einen ein herrlicher Gebirgsausblick erwartet. Beim Parkeingang lädt ein Restaurant mit Gastgarten und Spielgeräten zum Verweilen ein. Ein Wald- und Pilzlehrpfad ist sehr informativ. Öffnungszeiten: täglich 9 -18 Uhr.

Infos: Tel. 07562/ 5291, www.wild-erlebnispark.at

Hochkarätige Ausstellung im ehrwürdigen Barockstift

Startschuss für die OÖ Landesschau in Schlierbach!

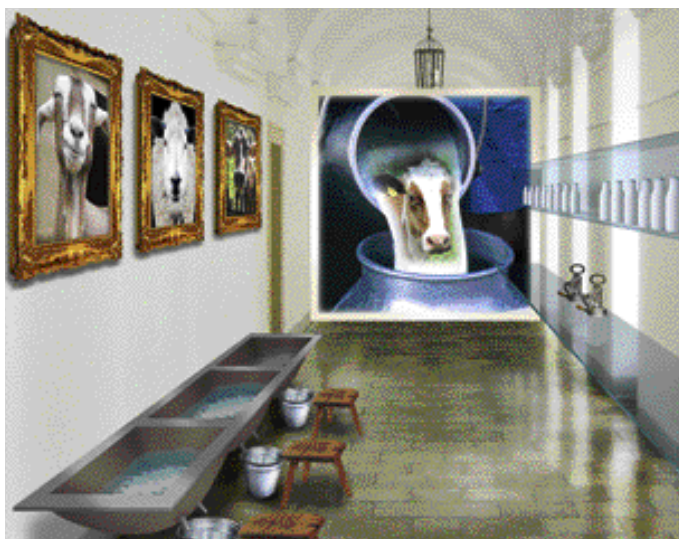
Das Erfolgsgeheimnis oberösterreichischer Landesausstellungen liegt in der Auswahl attraktiver Standorte und interessanter Themen, verbunden mit der Präsentation hochkarätiger Originalobjekte vor dem Hintergrund einer spannenden Inszenierung. Die Landesschau im Stift Schlierbach lockt genau mit diesen Attributen!

Demnach beginnt der Rundgang durch die Landesausstellung „Mahlzeit“ im prunkvoll barocken Bernardisaal, von wo aus sich Blicke auf die Tischkultur verschiedener Epochen, Länder und Kontinente eröffnen.

Eine kritische Auseinandersetzung mit unseren Essgewohnheiten ist in weiterer Folge ebenso Teil des Ausstellungsrundgangs wie verschiedene Inszenierungen zur Tradition und Erzeugung heimischer Nahrungsmittel; allen voran die Kartoffel, das Kraut , aber auch Most, Bier und vieles andere mehr.

Anschließend begeben sich die BesucherInnen weiter in Richtung Schaukäserei, in der das Geheimnis der Herstellung von Europas wahrscheinlich bestem Rotschimmelkäse gelüftet wird.

Die historische Stiftsbibliothek hingegen ist wieder einer jener barocken Prunkräume, in der – in einer Verbindung aus kostbaren Originalexponaten und spannender Inszenierung – so manch Jahrhunderte lange tradiertes Wissen zum Thema Essen und Trinken vermittelt wird.



Auch die beeindruckende Stiftskirche des Klosters Schlierbach ist in den Ausstellungsrundgang eingebunden, genauso wie die Sakristei, die Werktagskapelle, der Kreuzgang und das Refektorium. In diesen Räumlichkeiten wird Gelegenheit zur Ruhe und Besinnung geboten.

Den Besucher erwartet auch eine anspruchsvolle Auseinandersetzung mit aktuellen und kritischen Fragen: Wie verhält es sich weltweit mit Hunger und Überfluss? Wie steht es mit Not und Vergeudung? Wie sieht es mit der Zukunft des Essens aus? Werden uns die Nahrungsmittel ausgehen? Was wird die Produktion hochwertiger Nahrungsmittel künftig kosten? All das sind Fragen, auf die die Landesausstellung in Schlierbach eine Antwort zu geben versucht.

Fotos: Monte Projects/ Felzmann

Eine Phalanx aus acht Messern und Gabeln führt zum Eingang (oben), eine Audioinstallation widmet sich allen Geräuschen vom Kochen über's Servieren bis hin zum Essen. Protagonisten des Milchraums (li.) sind Kuh, Schaf und Ziege. Vom Selber-Melken bis zur Vielfalt der Milchprodukte reicht das Info-Angebot dieses Raums am Weg zur Käserei.

Integriert in den Ausstellungsrundgang ist auch diesmal wieder eine eigene Vermittlungsschiene. Entlang dieser Vermittlungsschiene erschließt sich vor allem Kindern, Jugendlichen und Familien das Ausstellungsthema auf besonders anschauliche und einprägsame Weise. Darüber hinaus können auch für Schulklassen spezielle pädagogische Begleitprogramme gebucht werden.

OÖ.LANDESAUSSTELLUNG
„MAHLZEIT” im Stift Schlierbach
ÖFFNUNGSZEITEN: täglich 9 bis 18 Uhr
Alle Informationen: www.landesaustellung.at

Zur Freude aller Feinschmecker:

Flinke Hände formen Knödel in 15 Sekunden

Perfekte Handarbeit wie am Fließband kann man in der Knödel-Manufaktur Fuchsberger in Eberschwang bestaunen. 39 wieselflinke Mitarbeiterinnen fertigen tausende Knödel pro Stunde. In nur 15 Sekunden ist eine dieser Delikatessen aus dem Hausruck fertig.

Von industrieller Fertigung hält Firmenchef Kurt Fuchsberger wenig: „In einen Knödel kann man nicht hineinsehen. Nur beim Handgemachten weiß ich auch, was drinnen ist." Vor 40 Jahren ist er nach Abschluss seiner Koch-Kellner-Lehre aus Salzburg in den elterlichen Gasthof zurückgekehrt. Dieser war schon damals für seine Grammel-, Brat- und Speckknödel weithin bekannt. Fuchsgruber beschloss, diese nicht nur zu servieren, sondern auch zum Mitnehmen anzubieten. Das Fleisch für die Fülle wird heute genauso wie damals selbst eingesurt und geselcht, der Teig für die Hülle selbst gemacht. Jedes Jahr ein bisschen gewachsen, ist sein Betrieb heute der größte Hersteller handgemachter Knödel im Lande und liefert hunderttausende seiner köstlichen „Kugeln" an Feinschmecker in Oberösterreich, Salzburg und neuerdings auch Bayern.

Geschickt und wieselflink: beim Knödeldrehen erweisen sich die Arbeiterinnen als wahre Künstlerinnen ihres Fachs.

Genuss als Jobmotor

Jeder sechste Arbeitsplatz in Oberösterreich hängt mit der Lebensmittelherstellung zusammen. Die verarbeitenden Betriebe wie Müller, Bäcker oder Fleischer, Lebensmittelhandel und Gastronomie sichern über 53.000 Arbeitsplätze im Lande, dazu kommen 45.000 in der produzierenden Landwirtschaft. Die Initiative „Genussland Oberösterreich" bündelt die Stärken eines sauberen Agrarlandes mit einer starken Lebensmittelproduktion und einem tollen touristischen Angebot. Das macht die Köstlichkeiten Oberösterreichs auch dem Gast erlebbar. Denn nicht zuletzt entscheidet oft die Küche einer Region über die Wahl der Urlaubsdestination.

Leondinger Grünspargel zur Genussregion ausgezeichnet

Die besonders guten klimatischen Bedingungen und die Leondinger Lössböden machen neben der absoluten Frische der Spargelstangen das Speisen zum Gaumenerlebnis.

Aber auch in seiner Wirkung auf die Gesundheit ist der Spargel nicht zu unterschätzen. Der Leondinger Grünspargel hat einen unverwechselbaren Charakter und ein außergewöhnliches Aroma. Er wird von Feinschmeckern wegen seines zarten und milden Geschmacks, seiner Spitzenqualität und seiner besonders ausgewählten Sortierung bevorzugt. In diesem Edelgemüse sind nahezu alle Vitamine enthalten. Er ist besonders reich an Vitamin C und Vitamin E, dem man eine Potenz steigernde Wirkung nachsagt. Die drei Leondinger Spargelbauern laden Sie herzlich ein. Kommen Sie vorbei und holen Sie sich den Leondinger Grünspargel täglich frisch vom Hof.

Die Leondinger Landwirte Karl Velechovsky, Anton Schmid vom Obstgut St. Isidor und Josef Stöttinger (im Bild von links mit Gattinnen) erhielten von Agrarlandesrat Dr. Josef Stockinger (Mitte) für die hervorragende Qualität ihres Spargels die Auszeichnung zur Genussregion.

Eferdinger Spargel - täglich frisch gestochen!

Am Spargelhof der Familie Mayer in Fraham gibt es jetzt wieder täglich frischen Eferdinger Spargel. Der Familienbetrieb ist seit Jahren für sein köstliches, vitaminreiches Stangengemüse bekannt. Neben dem zarten Bleich- und Grünspargel bekommen Sie auch köstliches Gemüse und voraussichtlich ab Ende Mai Eferdinger Landl-Erdäpfel und leckere Erdbeeren. Ein Spargelkorb zum Muttertag - bereiten Sie Ihren Lieben eine Freude, gerne stellt Ihnen Frau Mayer – auf Vorbestellung – Ihr Geschenk zusammen! Verbinden Sie einen Ausflug am Donauradweg mit dem Einkauf auf dem Spargelhof Mayer.

Ab-Hof Verkauf: Mo bis Fr 7.30 - 19, Sa 7.30 - 18, Sonn- und Feiertag 8.30 - 18 Uhr.

Beste Küchen in den OÖ-Schulen gekürt

„Oberösterreich im Kochtopf" war das Motto, unter dem das Land die besten Hort- und Schulküchen kürte. Eine Fachjury bewertete 110 Küchen. Die Sieger waren die Schulküche Bad Kreuzen (Kategorie Kindergärten und Pflichtschulen) und HLW Rohrbach (Kategorie Schüler ab 14).

GD Dr. Markus Limberger, Sparkasse OÖ: „Jetzt die vielen Vorteile rund ums Energiesparen nützen“.

Gerade jetzt erfreut sich Energiesparen großer Beliebtheit. Mit ein Grund dafür: Neben einem günstigen Sparkasse OÖ-Darlehen warten noch zahlreiche Förderungen.

Sparkasse Oberösterreich:

Energiesparen macht sich jetzt bezahlt!

Energie- und Betriebskostensparende Maßnahmen zählen zu den wichtigsten Gründen, eine in die Jahre gekommene Immobilie zu sanieren. Gemeinsam mit einer maßgeschneiderten Finanzierung durch die Sparkasse OÖ und der großzügigen Förderung durch das Land OÖ kann beim Sanierungsdarlehen unterm Strich weniger an Rückzahlung herauskommen als ursprünglich an Geld aufgenommen wurde. Zusätzlich schonen niedrigere Betriebskosten Monat für Monat die Brieftasche.

Für die thermische Sanierung gibt es Unterstützung seitens des Bundes in Form eines „Sanierungsschecks“. Bis maximal 5.000 Euro als nicht zurückzahlbarer Zuschuss werden bei förderungsfähigen Investitionskosten refundiert.

Energiekennzahlen spielen künftig beim Immobilienerwerb eine bedeutende Rolle. Diese sind im Energieausweis festgehalten, der als Vorlage bei der Verwertung von Gebrauchtimmobilien verpflichtend ist. Sparkassenkunden erhalten auf einen vom TÜV ausgestellten Energieausweis eine 15prozentige Ermäßigung.

Für Fragen rund ums Energiesparthema stehen die Berater in allen Filialen der Sparkasse OÖ gerne zur Verfügung.

WERBUNG

WERBUNG

Jetzt mit Erdgas und Solarenergie bis zu 5.400 Euro sparen

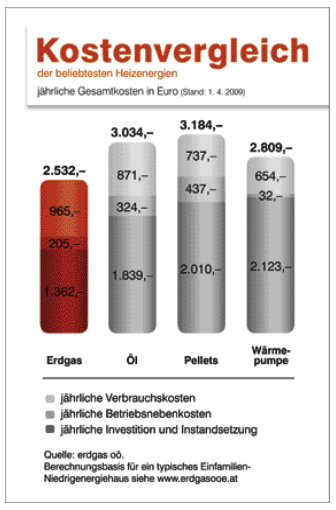
Kluge Köpfe heizen mit Erdgas - für Umwelt, Komfort & Geldbörse

Erdgas wird immer beliebter, denn es ist komfortabel, sparsam und umweltschonend. Dazu kommt jetzt auch noch das attraktive Energie-Spar-Paket von der erdgas oö., einem Unternehmen der OÖ. Ferngas AG: Dank zahlreicher Förderungen können kluge Köpfe somit ganz einfach bis zu 1.630,- Euro bei der Anschaffung eines neuen Erdgas-Brennwertgerätes mit Solaranlage sparen – mit Solar-Landesförderung sind sogar bis zu 5.400,- Euro möglich. Da lohnt sich das Umsteigen auf eine neue, moderne Erdgas-Heizung gleich mehrfach.

Das Ehepaar Egon und Gertraud Niederhuber in St. Martin hat seine alte Ölheizung auf eine moderne Erdgasanlage umgestellt. „Ich habe den Verbrauch beobachtet und bin positiv überrascht“, sagt Egon Niederhuber. „Ich rechne mit rund 20 Prozent Einsparung zu früher und wir sind begeistert, weil es keinen Schmutz mehr im Haus gibt. Erdgas hat für uns den Komfort und somit die Lebensqualität deutlich gesteigert. Dazu kommt die Umweltfreundlichkeit, weil die Erdgas-Emissionen im Vergleich zu allen anderen Energieträgern sehr gut sind.“

Mit Erdgas steigt die Lebensqualität und im Wintergarten ist es jetzt noch gemütlicher: das Ehepaar Gertraud und Egon Niederhuber mit erdgas oö.-Energieberater Josef Hetzendorfer (v. l.). Foto: erdgas oö.

Die meisten österreichischen Haushalte heizen bevorzugt mit Erdgas und liegen damit voll im Trend: Heimisches Erdgas ist ganz einfach auf Knopfdruck verfügbar, sparsam und sauber. Das Sparpotenzial ist enorm: 50 Prozent weniger CO_2-Emissionen, 90 Prozent weniger Schadstoff-Ausstoß und bis zu 30 Prozent weniger Energieverbrauch. In Oberösterreich wird mehr Erdgas gefördert als die Haushalte verbrauchen.



Die Energiespar-Experten der erdgas oö. informieren gerne. Nähere Infos zur Landesförderung bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes OÖ.

Quelle: www.erdgasooe.at

● Lawog baut verstärkt auf Integration

„Durch’s Reden kommen die Leute z’samm!” Nach diesem Motto baut die Landeswohnungsgenossenschaft (Lawog) nun vermehrt auf Integration.

Mit Ing. Manfred Krennbauer wurde ein eigener Integrationsbeauftragter installiert, der sich um Konflikte kümmert, die sich unter den Bewohnern von Lawog-Gebäuden ergeben. „Kinder und Lärm sind dabei die größten Problemfelder,” sagt Krennbauer.

Auch ein hoher Ausländeranteil wirkt oft verschärfend. Das gilt vor allem in Wels und Haid, wo der Anteil von Mietern mit Migrationshintergrund teilweise bis zu 40 Prozent ausmacht.

Heuer baut die Lawog insgesamt 168 Wohnungen: 106 Miet-, 42 Mietkauf- und 20 Betreubare Wohnungen. Das ist um ein Drittel mehr als im Vorjahr. „Dadurch werden etwa 800 Arbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe abgesichert,” sagt Dr. Kordula Schmidt als Lawog-Aufsichtsratsvorsitzende. Die Lawog verwaltet mit 78 Mitarbeitern 16.635 Wohnungen.

AKTUELLES

Kinderhoroskope bieten die Möglichkeit, sein Kind besser zu verstehen, zu fördern und zu unterstützen. Anfragen an persoenlichkeits.astrologie@gmail.com

Eudora original Ersatzteile oder ganze Maschine + Rasenmäher günstig abzugeben. Tel. 07242/66 663

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen Bezirken Oberösterreichs
Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

VERKAUFSREGALE
wegen Umbau günstigst abzugeben!
30x Obermüller FARBEN-GROSSMARKT seit 1948
GEWERBEPARK Urfahr, Tel. 0664/2137676

Auf das Flüstern der Seele lauschen. Bachblütenberatung von 9-11 Uhr und nach Vereinbarung. Tel. 0900/ 470022.

Kinderhoroskope können eine Lern- und Förderhilfe sein. Lassen Sie sich die Analyse Ihres Kindes schicken. Anfragen an persoenlichkeits.astrologie@gmail.com

WASSERBETTEN

RÜCKENSCHMERZEN ADE
Jahn good-feelings Wasserbetten
AKTION: Jetzt 2 Monate zur Probe 07226/3114
Alle Preisklassen
www.good-feelings.com

HVS WASSERBETTEN
Höchster Schlafkomfort
Aktion bis -50%
Lichtenberg/Linz
Tel:0676/506 46 31
www.hvs-wasserbetten.at

IMMOBILIEN

Wels: Baugrund 660 m², privat zu verkaufen. Voll aufgeschlossen, mit Strom und Wasser. Tel. 0699/ 10089181

URLAUB

Teneriffa: Schöne, große Ferienwohnung zu vermieten, Traumlage in Meernähe, Woche pro Person 93 Euro, Tel. 07242/ 52569.

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

HYPNOSE

Rauchentwöhnung, Gewichtsreduktion, Ängste, Schmerzen 0664/ 40 40 70 6

LEGATOP Massage & Hypnoseschule - Wir bilden SIE aus! 0664/ 40 40 70 6

ARBEIT

Buchhalter sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel. 0699/111 24 24 1

Suche und erledige WOHNUNGSSANIERUNGEN aller Art, Umbauarbeiten, Mauern, Verputzen, Malen, Spachteln, Fliesenlegen, Laminatverlegen, Vollwärmeschutz und vieles mehr! Tel. 0676/ 7927338

MOTOR

Mercedes E 220 CDi, Kombi Avantgarde, Aut., Modell 2005, graubeige, 55.000 km, 7-Sitzer, 3. Sitzreihe für 2 Kinder versenkbar, Serviceheft, Klima, Navi, Alu 16”, Sommer- und Winterreifen, VB EUR 23.000,- Tel. 0664/ 213 76 76

Kaufe alle Gebrauchtfahrzeuge und Busse mit und ohne Pickerl. Selbstabholer. Tel. 0699/ 10807044.

OLDTIMER BMW R 60/6 zu verkaufen. Bj 74, schöner Originalzustand, metallic blau, 2 Seitenkoffer, Windschild, 12 V Steckdose inkl. Kompressor und sonstiges Zubehör, Fixpreis EUR 5.000,- Tel. 07242/ 73 656

KONTAKTE

Partnerglück, der NEUE Weg zur Zweisamkeit, Superangebot, Tel. 0664/250 72 53

Partner & Friends
Billig! Schnell! Erfolgreich!
0664/250 72 53
Informieren kostet nichts

TIERE

Cocker - Spaniel
Rüde, 6jährig, reinrassig mit Papier sucht guten Platz. Teo ist gechipt, geimpft und entwurmt; Er ist kerngesund, folgsam, liebesbedürftig, verträglich mit anderen Tieren und hat ein sehr freundliches Wesen. Wegen privater Veränderungen abzugeben.
Tel. 0664/446649

AUSBILDUNG

KOSMETIK VISAGISTIK ERNÄHRUNG
Berufs- Wiederein- oder Umstieg Voll- und Teilzeit
BEWERBUNG an:
Firma Obermüller
4048 Puchenau, Golfplatzstr. 19, Tel. 0650/4878055

Hallo BESTELLSCHEIN

o 1 Privat-Kleinanzeige um Euro 4.-
o 2 Privat-Kleinanzeigen um Euro 5.-

Nächste Ausgabe: 03./04. Juni 2009
(ANZEIGENSCHLUSS: 20. Mai)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....

Einsenden an: „Hallo OÖ” Kremplstr. 5/III, 4020 Linz. (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen
Weltpatent! BODYTONE
Größter Schauraum Österreichs
10 Jahre Garantie • 1 Monat auf Probe
SCHÖNEGGER Ges.m.b.H. WASSERBETTEN GmbH

Wir zeigen Ihnen am URFAHRANER-MARKT in Linz (1.5. - 10.5. 2009 Halle 4) die neueste Technologie im Wasserbettbau

4050 TRAUN-St. Martin, Leondingerstr. 32, kostenlose Info-Hotline 0800/220330

www.landandsky.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 260.000 Stück**

Goldenes Verdienstzeichen für Firmenchef

VTA: Täglich Wasser für 100 Millionen Menschen

Die Hausruckviertler Firma VTA verhilft täglich 100 Millionen Menschen zu sauberem Wasser. Bei der Eröffnung der neuen Unternehmenszentrale in Rottenbach wurde Firmenchef Ing. Ulrich Kubinger das Goldene Ehrenzeichen des Landes OÖ verliehen.

„Wenn das keine Erfolgsgeschichte ist, was dann?" Mit diesen Worten eröffnete Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die neue VTA-Unternehmenszentrale in Rottenbach. Er verwies auf die unglaubliche VTA-Entwicklung von der Ein-Mann-Firma 1992 bis zur heute international tätigen Firmengruppe mit 130 Mitarbeitern (davon 45 in der neuen Zentrale) und 1.200 Kunden in aller Welt. Im Gebäude an der Rieder Bundesstraße (Adresse: „Umweltpark 1") sind Forschung, Entwicklung, Ausbildung sowie Service und Verwaltung der VTA-Gruppe konzentriert. „Wir setzen auf Offenheit, Transparenz, Klarheit und Freundlichkeit. Diese Eigenschaften prägen das Haus auch architektonisch", erklärt Geschäftsführer Ing. Kubinger: „Wir helfen, dass täglich 100 Millionen Menschen in Europa und darüber hinaus sauberes Wasser haben".

Rund 15 Prozent der Firmengruppe mit Niederlassungen in Deutschland, Schweiz und Tschechien fließen in Forschung und Entwicklung. „Ehrlich, fair sein und bei aller Internationalität bodenständig bleiben", steckt der VTA-Chef die Fortsetzung des erfolgreichen Wegs in die Zukunft ab: „Wir wollen auch weiterhin nicht die Welt erobern, sondern sinnhafte Arbeit für die Menschen machen." LH Pühringer überreichte Ulrich Kubinger das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich,

Vor welchen Herausforderungen die Wasserwirtschaft weltweit steht, machte Prof. Dr. Wolfgang Günthert von der Universität der Bundeswehr München in seinem Festvortrag deutlich. „Eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu Trinkwasser, 6000 Kinder pro Tag sterben durch unsauberes Wasser. VTA erkennt, wo die echten Probleme liegen, handelt und hat entsprechenden Erfolg …"

Unten: Schmuckstück VTA-Zentrale. Re.: Rottenbachs Bgm. Roman Anzengruber, Ulrike und Ulrich Kubinger und LH Josef Pühringer bei der Ehrung. (v. li.)

Fotos: Cityfoto/Schenk

WERBUNG

GWG ist Energiesparmeister

Wer baut im mehrgeschossigen Wohnbau am energieeffizientesten? Diese Frage lässt Wohnbau-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger seit 2006 alljährlich erheben. 2008 führt dieses Bauträger-Ranking die Linzer GWG an. Sie ist Energiesparmeister. Platz 2 belegt die Lewog vor GSA.

Großer Altenheim-Baubedarf

Bis 2015 besteht in Oberösterreich ein erheblicher Ausbaubedarf in Alten- und Pflegeheimen. Neben Linz, Wels und Steyr ist nur der Bezirk Kirchdorf für die nächsten Jahre ausreichend gerüstet. Der größte Baubedarf besteht in den Bezirken Urfahr-Umgebung, Braunau, Rohrbach und Ried.

Wohnbau-Landesrat Kepplinger startet Sanierungsoffensive ganz in Ihrer Nähe

Info-Tour: Sanieren bringt's

„2009 ist das beste Jahr zum Sanieren. Heuer haben Sie die Chance auf die attraktive Sanierungsprämie des Landes und auf zusätzlich bis zu 5.000 Euro Bundes-Förderung. Bei unserer Tour durch alle Bezirke bringen wir Informationen aus ersten Hand an die Bürgerinnen und Bürger." Mit der Informationstour zur Sanierungsoffensive möchte Landesrat Dr. Hermann Kepplinger (Bild) so viele an Sanierungen Interessierte wie möglich heuer zur Umsetzung motivieren.

Im Rahmen der Info-Tour „Sanieren bringt's!" haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich individuell und gratis beraten zu lassen. Denn nur 2009 gibt es die Sanierungsprämie des Landes. Diese ermöglicht es, für eine Sanierung die heuer begonnen und abgeschlossen wird, zwischen 20 % und 40 % der Investitionskosten als Bargeld-Förderung erstattet zu bekommen.

Info-Tour „Sanieren bringt's"

Über die attraktive Sanierungsprämie des Landes informieren vor Ort BeraterInnen der Abteilung Wohnbauförderung OÖ und ExpertInnen des OÖ. Energiesparverbandes. Informationen zur Bundes-Sanierungsförderung erhalten Sie von MitarbeiterInnen der Bausparkassen.

Gratis-Broschüre „Sanieren bringt's"

Die neue Broschüre „Sanieren bringt's!" beinhaltet alle Informationen zu den neuen Sanierungsförderungen des Landes - inklusive Sanierungsprämie.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden: Telefonisch unter 0732/7720-12041 oder per E-Mail unter lr.kepplinger@ooe.gv.at oder per Fax unter 0732/7720-12060.

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„CABRIO" Sie werden Ihre Terrasse lieben! Die ganze Front mit stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen. Wind-/Wetterschutz mit tollem Design!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Immer auf der Sonnenseite, immer windgeschützt!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKON-verglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„WINDSCHUTZSYSTEME" Fix od. verschiebbar, Sichtschutz od. Durchblick glasklar

„SONNENSCHUTZ" Vom Feinsten und bei KGI mit 7 Jahren Garantie!

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OEG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534

So fährt man sicherer und billiger:

Alle 2244-Taxis hängen an GPS

Noch mehr Sicherheit und das garantiert verkehrsgünstigste Auto erhalten jetzt Fahrgäste der Linzer 2244-Taxis. Das beruhigt und spart Zeit und Geld! Die Gründe für das perfekte Service: Alle 2244-Taxis verfügen über GPS-Ortung und akzeptieren Bankomat- und Kreditkarten.

Wer in ein 2244-Taxi steigt, geht in jeder Hinsicht auf Nummer sicher. Erstens: Jeder Lenker eines 2244-Wagens identifiziert sich gegenüber dem Fahrgast durch eine Fahrerkarte mit allen persönlichen Daten und Lichtbild in Form einer übergroßen Scheckkarte. Sie steckt im Bedienterminal des Autos und ist Voraussetzung für eine Auftragserteilung. Die Fahrerkarte ermöglicht jederzeit eine nachträgliche Identifizierung des Lenkers, etwa wenn es um eine Verlustanzeige oder eine Verhaltensbeschwerde geht.

Zweitens: Alle 2244-Fahrzeuge hängen am GPS-System samt haargenauem, digitalen Stadtplan. Der Umstieg auf das neue System ist für alle Taxiunternehmer von 2244 bindend. Die Vorteile dieses neuen Vermittlungssystems liegen auf der Hand. Die 2244-Telefonzentrale schickt dem Kunden das zeit- und verkehrsgünstigste Taxi. Das verkürzt die Wartezeit und minimiert Leerkilometer, was auch finanzielle Einsparungen bringt. Außerdem kann man im Not- oder Alarmfall den Wagen permanent orten.

Drittens: Ab sofort ist es in allen Linzer 2244-Taxis möglich, mit der Bankomatkarte und allen gängigen Kreditkarten zu bezahlen. So kann es nicht mehr passieren, dass der Fahrgast zu wenig Bargeld eingesteckt hat. WERBUNG

Geh-Denken an Todesmarsch

Zu einem „Geh-Denken" an den Todesmarsch ungarischer Juden im April 1945 in Ansfelden laden die Lehrer und Schüler der 4. Klassen der Volksschule Ansfelden ein. Am 29. April (9.30 Uhr) beginnt bei der Volksschule ein Gedenkmarsch zur Kremsbrücke, wo vor 64 Jahren eine Mutter vor den Augen ihres Kindes von NS-Schergen erschossen wurde.

Fußwallfahrt nach St. Florian

Auf den Spuren des Heiligen Florian: Zu Ehren des Landespatrons findet am 3. Mai eine Fußwallfahrt vom Floriankreuz an der Enns über Lorch zur Stiftsbasilika St. Florian statt. Die Pilgertour startet um 14.30 Uhr in Enns und endet mit einer Wallfahrermesse um 19 Uhr im Florianer Stift. Rast und Stärkung gibt es im Freilichtmuseum Sumerauerhof.

Begehbare Riesenskulptur

„Kometor" nennt sich eine 30 Meter hohe, begehbare Riesenskulptur, die vom Künstlerehepaar Billa und Manfred Hebenstreit in Peuerbach errichtet wird. Das Werk erinnert an den Mathematiker Georg von Peuerbach (1423-1461), der durch seine astronomischen Berechnungen die Grundlagen für die „Planetengesetze" Johannes Keplers lieferte.